

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1928**

114 (16.5.1928)

# Volkstfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“  
Die Aufseher- / Sport und Spiel / Heimat und Wandern  
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenchutz

Bezugspreis monatl. 2,50 Mk. o. ohne Inflation 1,20 Mk. o. Durch die Post 2,60 Mk.  
Einzelpreis 10 Pf. Sonntags 15 Pf. o. Gehalt 6 mal wöchentlich  
vormittags 11 Uhr o. Postfachkonto 2850 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe  
L. B., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Filialen: Durlach, Weisbach  
straße 22, Baden-Baden, Triebhölzstraße 26; Rallatt, Triebhölzstraße; Offenburg, Gangelstraße 28

monatl. 2,50 Mk. o. ohne Inflation 1,20 Mk. o. Durch die Post 2,60 Mk.  
Einzelpreis 10 Pf. Sonntags 15 Pf. o. Gehalt 6 mal wöchentlich  
vormittags 11 Uhr o. Postfachkonto 2850 Karlsruhe o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe  
L. B., Waldstraße 28 o. Fernruf 7020 und 7021 o. Volksfreund-Filialen: Durlach, Weisbach  
straße 22, Baden-Baden, Triebhölzstraße 26; Rallatt, Triebhölzstraße; Offenburg, Gangelstraße 28

Nummer 114 Karlsruhe, Mittwoch, den 16. Mai 1928 48. Jahrgang

## Nur vier Tage vor der Entscheidung!

Nur noch vier Tage sind es, die uns von dem bedeutsamen Sonntag, dem 20. Mai, trennen, an dem die Entscheidung über das politische Schicksal Deutschlands für die nächsten vier Jahre fällt.

Die letzten Reichstagswahlen vom 7. Dezember 1924 waren für das deutsche Volk eine Lehre. Unter dem Schatten der Inflationszeit und den verlogenen Aufwertungsversprechungen der Deutschnationalen, wählte das deutsche Volk vor vier Jahren einen Reichstag, in dem die Deutschnationalen einen ausschlaggebenden Einfluß hatten. Sein Ergebnis war der Bürgerblock.

### Was ist aus den Versprechungen des Bürgerblocks geworden?

In der Außenpolitik: Fortsetzung der von den Deutschnationalen zuvor verlästerten Verständigungspolitik, die jedoch keinen weiteren Erfolg, sondern ein Stöcken mit sich brachte, weil man in der ganzen Welt den Deutschnationalen nicht über den Weg traut.

In der inneren Politik: Der Name des zur Wipfelfigur gewordenen Reichsinnenministers v. Kautell sagt genügend über den innerpolitischen Kurs, mit dem der Bürgerblock regierte, und die deutschnationalen Pläne auf Machterweiterung des Reichspräsidenten vertrat gleichzeitig die Zukunftspläne dieser Partei, deren Devise immer noch lautet: Und der König abfolut, wenn er unsern Willen tut!

In der Wirtschaftspolitik: Trotdem die Reichsregierung den Zollabbaubeschlüssen der Weltwirtschaftskonferenz zustimmte, ist durch Zölle, Gewerbesteuererhöhung usw. dem deutschen Volk der Brotkorb immer höher gehängt worden, ist nichts getan worden, um der Preissteigerung Einhalt zu gebieten, während gleichzeitig von Unternehmerseite im Bunde mit feudalen Großagrarierern ein Sturm gegen den weiteren Ausbau der Sozialpolitik losgelassen wurde.

In der Kulturpolitik: Statt weitesten Kreisen die Segnungen neuzeitlicher Kultur und Zivilisation zuteil werden zu lassen, wurden bei starken Korruptionsercheinungen zahlreiche Millionen ohne Rücksicht auf die Lehren des Krieges dem Wollsch Militarisismus und Marinismus hingeworfen und gleichzeitig versucht, durch das glücklicherweise gescheiterte Reichschulgesetz des deutschen Volkes wertvollsten Kulturbesitz, die deutsche Schule, durch konfessionelle Eigenbrödeleien zu zerstören.

In der Justiz: Selbst dieses eigentlich unanfechtbar sein sollende Gebiet ist, wie die weltbekannten Fälle Haas und jetzt wieder Jakubowski von zahllosen weniger bekannten abgesehen, durch reaktionäre Parteigeisterei derart in Mißkredit gekommen, daß bei Fortsetzung des heutigen Justizsystems Deutschland als Rechtsstaat ernstlich bedroht ist.

### Ein Todesurteil über den Bürgerblock

trifft jedoch nicht nur die Deutschnationalen, sondern alle die Parteien, die mit schuldig sind an der Entstehung dieses volkschädigenden Gebildes.

Es war die Deutsche Volkspartei, die durch ihre ewige Krisenmacherei die Verantwortung für die Entstehung des Bürgerblocks mit trägt und die nur allzugerne den reaktionären Tendenzen des Bürgerblocks Rechnung trug.

Es war auch das Zentrum, das sich sehr schnell an diese unnatürliche Ehe mit den Deutschnationalen gewöhnte, wobei sein politischer Exponent, Reichsminister Marx, keinerlei Kraft besaß, auch nur im geringsten die reaktionären Tendenzen zu durchkreuzen.

Nicht minder sind jedoch auch die Kommunisten mit schuldig daran, daß in der deutschen Republik die preußischen Junker nochmals eine solche Macht geworden sind, in dem sie durch ihre russischerseits befohlene Arbeiterzersplitterungspolitik und ihre Politik der prinzipiellen Negation eine feste Stütze der Deutschnationalen geworden sind und von der Reaktion auch nicht anders wie als Schutztruppe gewertet werden.

Die Splitterparteien jedoch vollends mögen sie wie der Landbund, die Wirtschaftliche Vereinigung, die Deutsche Bauernpartei, die Christlich nationale Bauern- und Landvolkspartei wenig überlebte Filialen der Deutschnationalen sein, oder, wie die nationalsozialistische Arbeiterpartei, der Christlich-nationale Block, die linken Kommunisten, die Unabhängige sozialdemokratische Partei einzig zur Verwirrung der Wählerchaft und der Gesamtpolitik vorhanden sein, bilden, wie selbst dem unpolitischsten Wähler schon ein Bild auf die zahllosen aufgestellten Parteigruppen zeigt, einen derartigen Krebsgeschaden der deutschen Politik, daß für einen denkenden Wähler und eine denkende Wählerin die Wahl irgend einer von diesen und anderen kleinen Parteigruppen nicht in Frage kommen kann.

### Praktische Arbeit für das werktätige Volk in Stadt und Land

ist die Lösung der Sozialdemokratie, deren Wahl für jeden arbeitenden Menschen möge er nun Hand- oder Kopfarbeiter sein, für jede denkende Hausfrau und jeden Sozialrentner oder Rentnerin selbstverständlich ist.

Im Interesse des werktätigen Volkes stand die Sozialdemokratie in schärfster Opposition zum Bürgerblock, ohne daß sie sich jedoch hierdurch abhalten ließ, an der Schaffung von Gesetzen, die im Interesse der breiten Volksmassen lagen, tatkräftig mitzuarbeiten. In diesem Sinne kämpfte die Sozialdemokratie gegen die Sozialreaktion und gegen die reaktionäre Justiz ebenso, wie gegen den Steuerdruck und gegen die Kulturreaktion. Gleichzeitig suchte jedoch die Sozialdemokratie in der Außenpolitik für die Völkerverständigung, in der inneren Politik für die freiheitliche Entwicklung und Demokratisierung, in der Wirtschafts- und Sozialpolitik für die Verbesserung der Lage der breiten Volksmassen.

In diesem Sinne wird die Sozialdemokratie auch im kommenden Reichstage arbeiten. Sie wird sich bemühen, einen Zustand zu beseitigen, in dem eine dünne Oberschicht auf Kosten des Volkes ein Leben des raffiniertesten Luxus führt, derweil Millionen ohne menschenwürdige Wohnung den Kampf um den nackten Lebensunterhalt führen. So fühlt sich

### Sozialdemokratie als das Gewissen unserer Zeit

und als Vollstreckerin des Volkswillens im Sinne eines Fortschritts der Menschheit. Wer daher gleichzeitig als Mann oder Frau des Volkes sich selbst sowie unserem großen Vaterlande dienen will, Freiheit und Völkerverständigung wünscht und steten sozialen Aufstieg aus der Zeit des schrankenlosen kapitalistischen Privategoismus in eine Gesellschaft gegenseitiger Hilfe und Gemeinnsinn fordert, wählt am 20. Mai die Sozialdemokratische Partei, indem er ein Kreuz in das Feld 1 der Wahlliste macht.

Parteiengenossen! Gewerkschafter! Die wenigen Tage bis zum 20. Mai müssen in zäher und ununterbrochener propagandistischer Arbeit auf gründlichste ausgenützt werden. So wertvoll Wählerversammlungen und Flugblätter auch sind bei der Wahlpropaganda, von größter Bedeutung ist die Kleinarbeit, die Agitation von Mund zu Mund.

Wohlauf denn: Mit ganzer Kraft an die Wahlarbeit! Einige Tage noch der Anstrengungen. Der Erfolg der Sozialdemokratie wird um so größer, je fleißiger und präziser die Kleinarbeit geleistet werden wird.

## Vorwärts! Durch Kampf zum Sieg!

### Worte und Taten

#### Praktische Politik der SPD — Nebensarten der SPD

Die Kommunisten kennen im gegenwärtigen Wahlkampf keinen anderen Gegner als die Sozialdemokratie. Jeder Bourgeois ist ihnen tausendmal lieber als ein Anhänger der SPD. Sozialdemokraten sind in ihren Augen „Verräter“ und nochmals „Verräter“.

Eine der wesentlichen „Verrätereien“, die von der Sozialdemokratie nach der Behauptung der Kommunisten an der Arbeiterschaft begangen wird, besteht in der „Anerkennung“ des gegenwärtigen Staates und in dem Entschluß, in diesem Staat zu wirken. Sie wollen angeblich die Beseitigung dieses Staates, seinen Sturz und die Errichtung der Sowjetdiktatur. Wie das gemacht werden soll, das ist allerdings die große Frage, auf die bisher von kommunistischer Seite niemals eine klare Antwort erteilt worden ist. Da hört und liest man von den wunderlichsten und verschiedenartigsten Rezepten, von der Besetzung der Fabriken, der Entwaffnung der Reichswehr und der Bewaffnung der Arbeiter. Andere reden allgemein von der Anwendung der Gewalt, und noch andere erklären, daß nicht von heute auf morgen zur Gewalt gegriffen werden kann. Sie wollen sich erst zu einem späteren Termin „revolutionär“ gebärden. Was in der Zwischenzeit geschehen soll, bleibt ihr Geheimnis.

Auch das Schlagwort von einer „demokratischen Diktatur“ spielt neuerdings wieder eine Rolle. Die kommunistische Zentrale selbst empfiehlt es, um sich von dem Lenin-Bund und anderen linken Abweichungen zu unterscheiden. So nichts sagend und töricht diese Formulierung auch ist, sie macht dem demokratischen Gedanken zweifellos gewisse Zugeständnisse und stellt eine Art Kompromiß zwischen dem utopischen kommunistischen Programm und unerlerter Politik dar. Insofern sind die Stalinisten ihrem großen Führer Lenin in der Tat „untreu geworden“.

Im Gegensatz zur SPD bekennet sich die Sozialdemokratie offen zu dem heutigen Staat. Sie arbeitet an seinem Aufbau mit, wo es nur geht und wo es im Interesse der werktätigen Bevölkerung liegt. Was heißt das, was heißt es überhaupt den gegenwärtigen Staat „anerkennen“? Es bedeutet, sein Dasein feststellen und gleichzeitig den Willen bekunden, die Möglichkeiten, die er bietet, zu benutzen. Wir Sozialdemokraten sind weit davon entfernt, in der bestehenden kapitalistischen Republik die Verwirklichung unserer Ideale zu sehen. Unser Ziel ist, sie in ein sozialistisches Staatswesen umzuwandeln, und um dieses Ziel zu erreichen, bedienen wir uns der Mittel, die uns die Demokratie gewährt. Wir geben dabei von der Tatsache aus, daß das arbeitende Volk die Mehrheit bildet. Wir bemühen uns, die Arbeitenden, die heute noch den bürgerlichen Parteien angehören oder hinter ihnen hermarkieren, für uns und die Idee des Klassenkampfes zu gewinnen. Der Staat ist der Rahmen, den wir auszufüllen gedenken mit dem Willen derer, die von der Arbeit und nicht von dem Profit des Kapitals leben. Bis diese Sammlung der Arbeitnehmerschaft erreicht ist, sind von uns zwei Aufgaben zu erfüllen. Einmal haben wir mit den Kräften, die uns zur Verfügung stehen, im Wirtschaftsleben alle die Tendenzen zu fördern, die von der anarchoistischen Produktionsweise des Kapitalismus weg zu den Organisationsprinzipien des Sozialismus hindrängen, und zum anderen müssen wir auf dem Wege über das Parlament der Arbeitnehmerschaft Einfluß auf Gesetzgebung, Regierung und Verwaltung sichern.

Dieser Einfluß wird, wie die Dinge heute liegen, immer ein begrenzter sein, aber er kann, ganz gleichgültig, ob die Sozialdemokratie in der Regierung vertreten ist oder ob sie eine starke Opposition bildet, zunächst ausreichen, um wenigstens gewisse Verbesserungen der politischen und sozialen Stellung der Arbeitnehmerschaft durchzusetzen. Man wird uns entgegenhalten, daß wir auf diese Art nicht um die letzte große Entscheidung herumkämen und der Kapitalismus, selbst wenn das arbeitende Volk einmal über eine seiner Interessen bewußte parlamentarische Mehrheit verfügt, vor der Anwendung gewalttätiger Mittel nicht zurückschrecken wird, um seine Macht zu behaupten. Das kann sein und sicherlich müssen auch wir Sozialdemokraten für einen solchen Fall vorbereitet sein. Aber indem wir uns in den gegenwärtigen Staat hineindrängen, erobern wir uns die Möglichkeiten für diese entscheidende Auseinandersetzung die Positionen der Arbeiterschaft zu stärken, ihre Kraft zu erhöhen und ihre Kampfsmittel zu vermehren. Aus diesem Grunde gehen wir ja auch den Deutschnationalen als die gefährlichsten Feinde. Sie sagen es ausdrücklich, daß sie nicht in den Kommunisten den zu bekämpfenden Gegner sehen, sondern in den Sozialdemokraten. Die rechte Negation und das revolutionäre Phantasiedenken erscheinen ihnen unbedenklich, was

### Jud Süß

Roman von Lion Feuchtwanger  
Copyright by Drei Masken Verlag A.G. München.  
(Nachdruck verboten.)

67  
(Fortsetzung.)  
Das weite Feld war nach dieser Begebenheit dicht besetzt mit Menschen. Das hochtägige und gespannt auf allen Vorsprüngen, Zäunen, Bäumen. Von ganz weit her schaute es mit atöben, plummen Fernrohren. Auf dem Kopf des Süß war der Schnee gefroren, in Frost und Helle schimmerten die kleinen Kristalle auf seinem Bart, in seinem weißen Bart.  
Auf drei großen Tribünen, jede für sechshundert Menschen, saßen die Damen und Kavaliere, die Herren des Hofes, hohe Beamte und Militärs, die auswärtigen Gesandten, die Herren des Gerichts, des Parlaments. Der Geheimrat von Pluta vorneen. Er hatte bis nicht geschrien, der Hebräer, die Bestie, werde doch noch durch irgendetwas ganz verschmitzten jüdischen Schlich entkommen. Jetzt war es an dem, jetzt war das Ziel seines Lebens erreicht. Jetzt wird, jetzt gleich, der Verbote hochschweben, er willigt. Die harten Augen des Geheimrats suchten gierig unter dem Kranz des Nodas den Hals des Juden, den Platz für den Strid. Herrlich ist es, den Tod des Feindes mitschauend, ein Bad für die Augen, annehmend und lieblich ist der Klang der Lobesstromeln, das Schweben des Glöckchens. Unter den Damen waren manche, die den Süß sehr genau kannten und trotzdem aus irgendetwelchen Gründen der Unterzückung entgangen waren. Nun schauten sie auf den Mann, mit dem sie verfrücht waren, bekremdet, angekostet. Er hatte sich sehr jung gesehen, er hatte, weiß Gott, erwiesen, daß er die Kraft eines Jünglings besaß, er konnte auch allerhöchstens vierzig sein, und jetzt hatte er weiches Haar und sah aus wie ein alter Rabbiner. Man mußte sich eigentlich vor sich selber schämen, daß man mit ihm im Bett gelegen war. Doch merkwürdigerweise schämten sie sich nicht. Gierig und gelockt schauten sie auf den sonderbaren Mann. Jetzt wird er gleich tot sein, jetzt wird er gleich für immer stumm und alle Gefahr vorbei und ihre Verfrüchtung sehr gewaltig und schauerlich gelöst sein. Sie warteten darauf, lästern und ätzend, schenken sich danach, fürchteten sich davor. Die meisten von ihnen

## Jagd auf Dumme

Die Deutschnationalen halten das Landvolk noch für genau so dumm, wie anno dazumal als der ostelbische Junker seine Hörigen in gleicher Rangstufe wie seine Ochsen und Kälber eintranierte. Glücklicherweise ist es heute anders geworden. Nicht nur hinsichtlich der politischen Freiheit des Landvolkes, sondern auch in seiner Erkenntnis. Allerdings, die Deutschnationalen haben von dieser Entwicklung des Landvolkes nichts gemerkt. Sonst würden sie sich nicht erlauben, Großfürsten wie „Landvolk, wohin gehtst du?“ herauszusagen, die, von Lüge und Verleumdung wimmelnd, beim Veler einen Tiefgrad menschlicher Arzelskraft voraussetzen, wie ihn nur das Gehirn eines niederländischen pommerischen Krautjüngers mitmaßen kann. Die vom Deutschen Schriftensverlag (Berlin SW 11, Dessauer Straße 67) herausgegebene rote gebundene Großföhre stellt ein detartiges Gebäu von Lug und Trug, Gift und Galle, Dummheit und Entstellung dar, daß man es nur mit Abheuen in die Hand nimmt, um es möglichst schnell in eine Dunagrube zu werfen, wo derlei hingehört.

Ein paar Einzelheiten mögen den Geist dieses Wahlmachwerks illustrieren: Als ob seit 1914 nichts passiert wäre, wird da erklärt, „Berangenes kann man nicht mehr ändern, aber man muß wenigstens daraus lernen“. Damit aber ja nichts gelernt werde, wird erklärt, wir hätten 1919 einen besseren Vertrag bekommen, wenn wir den Versailles Vertrag nicht angenommen hätten — trotzdem die Einwohner von Ludwigsbafen wissen, daß die Franzosen marschbereit waren, falls der Vertrag nicht angenommen worden wäre und in Heidelberg die Burtschenischen und Corpriers bereits die Fahrkarte nach der norddeutschen Heimat gelöst hatten, falls die Franzosen einrückten. Im chronologischen Rückblick wird kurserhand all das Wäse weggelassen — das heißt man wohl lernen — und vom Weltkrieg und Ruhrkrieg mit keinem Wort gesprochen, dagegen all das, was die Deutschnationalen in der Regierung taten, als Helbenlat hingestellt, trotzdem noch keine Regierung so erfolglos war, als die verlorbene Bürgerblockregierung. Die preussische Regierung wird mit Unrat besoffen, trotzdem erst dieser Raue wieder die gewöhnlich nicht gerichtete schwerindustrielle Könnliche Zeitung erklären mußte:

Auf der Habenseite des Kabinetts Braun kann man mit autem Gemissen keine wahrhaft praktische Befehungs- und Grenzpolitik buchen. Preußen hat alles, was in seiner Macht stand, für die bedrohten Randgebiete getan und sich nicht geschert, dori entschieden einzuwehren, wo gewisse Reichststellen und begreifliche Rücksichten nahmen und aus Venglichheit nicht herauslanten. Preußen hat Rheinland und Reich gerettet, als in allen anderen Ländern Me-

volten aufsprangen; das war freilich unter der Großen Koalition aber dennoch hieß ihr Führer Otto Braun, der auch heute noch dem Reich gegenüber hat sich bis zur Stunde nicht das mindeste ändert, und das dürfte für die schließliche Beurteilung der mararer Koalition ausschlaggebend sein. Als Gegenbeispiel gibt ein Wort: Bayern. Wohin wäre es wohl mit Deutschland geblieben, wenn Preußen auch nur annähernd die gleichen Schicksale erlitten gemacht hätte wie die Württemberger Zentrale der Parteien?

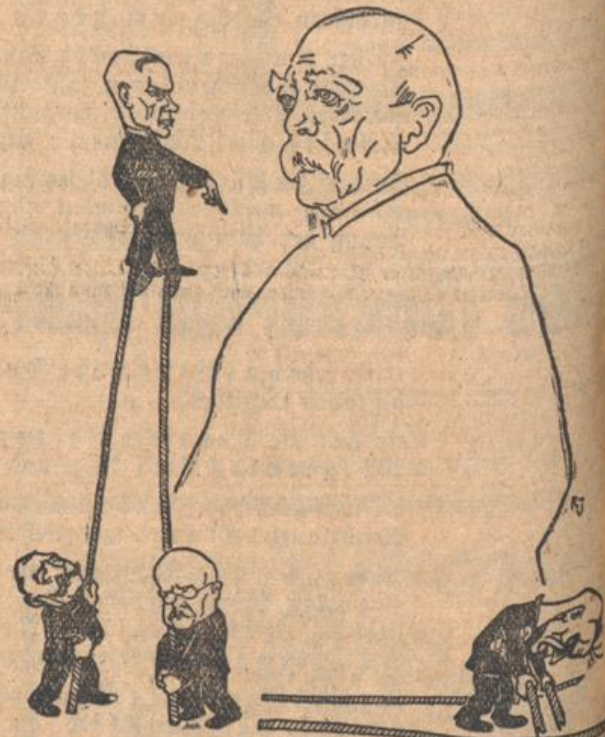
Eine Antwort erübrigt sich. So schreibt ein rechtsgerichtetes Blatt wie die Könnliche Zeitung. Die Deutschnationalen kennen jedoch nur das Baden als Reich rettende preussische Regierung und seine Vertreter. So wundern ist das allerdings nicht, nachdem im gleichen Flugblatt nicht gerade liebenswürdige Worte gegen den Koalitionsgegner im Bürgerblock, Stresemann (im Flugblatt absichtlich in Weid geleist, um die Gedankenkombination mit Frankreich zu wecken) best wird, wie ja auch die Aldeutschen schon in Fortkriegszeiten die ihnen angeblich nicht forsch genug aufzutretenden Könnlichen besten — bis die Katastrophe da war, von der die Deutschnationalen heute nichts mehr wissen wollen.

Es erübrigt sich, auf all die Annurde des deutschnationalen Verleumdungspapiers, in dem Reichstagspräsidenten Lobe umstände des Bundes der Kriegsdienstverweigerer“ gemacht wird, Reihe Leute, wie Ignaz Wrobel, Dr. Kusinski usw., die nicht gemacht werden, weiter einzugehen, ebenso wie man sich bei der gemaße der wirtschatts- und sozialpolitischen Beisetzungen der dummungsblätterns schenken kann. Die Parole ist eben: Sozialpolitik; denn Staatshilfe ist ja verpönt, für den Großen der demagogischerweise mit dem armen Kleinbauern gleich wird, jedoch alles. Der Kleinbauer durchschaut jedoch den Er weiß a. B. was das Reich in den letzten Jahren für Leistungen getan hat, wie alle Ländern sich bemüht haben, die Lage der Bauern — dessen Situation nicht mit derjenigen des baltalen Junkers zu verwechseln ist — zu bessern.

Der badische Landwirt fällt daher auf die Wahlmännchen preussischen Junker nicht herein und gibt ihnen, in welchem sie auch auftreten und welche verkäuflichen Freunde sie in verschiedenen Formen auch vorziehen, die verdiente Abfertigung.

Die Parole aller Schafenden in Stadt und Land lautet den 20. Mai: Wir wählen sozialdemokratisch und machen es in Feld 1 des Wahlzettels.

### Der Beinah-Bismarck.



Beinah hätte Herr v. Bendell die Größe Bismarcks erreicht, nur einer seiner gewohnten Betriebsunfälle hat es verhindert.

### Abkehr von den Kommunisten

Berlin, 16. Mai. (Hunddienst.) Einer der Mitbegründer der Kommunistischen Partei, Jakob Heinen, der inzwischen der SPD beigetreten ist, fordert heute die Arbeiterschaft im Vorwärts auf, der Liste 1, der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, die Stimme zu geben. Wörtlich sagt Heinen zum Schluß:  
„Das aktive energische politische Leben der breitesten Volksmassen ist es, was wir brauchen. Deshalb schluß mit dem gegenseitigen Hader und mit der gegenseitigen Selbstzerfleischung. Hinein in die Sozialdemokratische Partei, die allein imstande ist, als Sammelpunkt für die gesamte Arbeiterschaft zu dienen! Am 20. Mai alle Stimmen für diese Partei, durch Abgabe des Stimmzettels mit Ankreuzen der Liste 1!“

hätten sich lieber für ihr ganzes ferneres Leben unter die Gefahr der Entdeckung geduckt, hätte er leben dürfen.

Auch der junge Michael Koppenhöfer war auf der Tribüne. Nun also wird der Mühslein sernablen, der dem Land so lang um den Hals hing, der Landverderber schimpflich justifiziert. Aber: diesen hätte die Demoielle Elifabeth Salomea nicht verabschiedet, fabria hin und her hastend zwischen Büchern und Stapeln von Wäsche, diesem war sie zugefallen, und er hatte sich wohl nicht einmal sonderliche Mühe zu geben brauchen. Der alte, trumme Jud, was war an ihm? Was war sein Geheimnis? Reibisch und bitter karrie er hin zu dem Mann auf dem Schinderkerren. Doch der junge Geheimrat Süß, unter den Richtern, schaute voll dummer, dumpfer Befriedigung. Jetzt wird die Schmach seiner Mutter und seiner Schwester ausgelöscht. Soll dann einer wagen, schief zu bilden, Wie wird er ihn niederstufen! Wie wird er wissen, was er zu tun hat!

Aber sein und schwach sah auf der Tribüne der alte, verfallene Weisense. Kenitkas, Judoiel Kenitkas, Judael Ach, der Jude hatte ihn wiederum besagt. Hatte von allen Taten geschmauft, alle feinsten Lederbissen dieser Welt mit Augen, Sinnen, Hirn geschmeckt, jeden Sieg und jede Niederlage ausgekostet, hatte sich angefüllt mit dem tragischen Ende des Kindes, hatte die bunte, farbige, überfeine, überwilde, höllenschwellige Raube gerühtet und vollendet, und nun starb er diesen Tod, die Augen der ganzen Welt auf sich, diesen abenteuerlichen und wahrscheinlich freimissigen Tod, viel heroischer als etwa der Tod vor dem Feind. Amrasset von Hoh, umhat von Liebe, wiefischig, troh. Was blieb von ihm, von Weisense? Ein paar jämmerliche Verse seiner armselig verbrügeren Tochter. Doch jener wird weiterleben. Immer wieder wird, was er war, lebte, sah, dachte, starb, von Söhneren in die Hand genommen werden, nachdentlich behaupt, nachgelobt, nachgepörrt, nachgestorben werden.

Süß war vom Schinderkerren losgebunden worden. Er stand, die Glieder steif, blindelke. Er sah die Menschen in den Logen, die Peräden, die geschminkten Gesichter der Frauen. Er sah die Truppen, die den Platz absperrten. Er, man hatte sich mächtig angestrengt; das waren allein um den Galgen mindestens fünf Kompanien. Selbstverständlich hatte, sichtbarlich vorneen, der Major von Röder die militärische Oberleitung. Ja, ja, es brauchte viel Strategie, ihn, den Süß, jetzt vollends aus der Welt zu schaf-

fen. Süß sah die Zehntausende von Gesichtern, neugierige, die Wunder bereit zum Reifen, Männer, bereit, heit, schmatzen und zu knurren, Kindergeächter, pausbäckig, grob bestimmt, so leer und bösarig zu werden, wie die Frauen Eltern. Er sah den Atem der Menge, weißlich dampfend, liebhaft in dem hellen Frost, die gierigen Augen, die nach Hülle, die sich normally so denot vor ihm gebeugt hatten. Das Vogelbauer, den umfändlichen, schimpflichen Ananard, Totuna. Und während er dies sah, drang in sein Ohr Pflärenbes, Kläffendes. Der Stadtmüller Hoffmann hatte nicht nehmen lassen, ihn unterm Galgen zu erwarten, auf ihn einzureden, von Himmel und Erde, von Verzeihen, Menschen und Gottes, von Säbnung und Glauben. Süß sah und hörte dies, er schaute langsam den Stadtmüller auf und wandte sich weg, wie aus. Außerordentliche Augen, tiefes, rasch verstummbendes Schnauben der Menge.

Zeit machten sich die Schinderkerren in ihren neuen, scharenenden Dufe der Pferde, das Reiten des Gefülligen, dies das letzte, was er auf Erden hören wird? Er dachte, an dem, er tat Herz und Ohr weit auf, er wollte anderes hören, doch er hörte nur dies, dazu den eigenen Atem und das weiße Blutes. Schon schwankte der Käfia, und das durch die leeren, araufamen Geräusche ein anderer Ton, das Ueberwältigliche, der Gott Israels, Sabbe, Abonai, die Juden, der kleine Isakob Jozua Falk, der die Reibung fürtk, der schmierige Naal Landauer.

# Aufmarsch der sozialistischen Front!

für des arbeitenden Volkes Wohl! für die SPD!

Mittwoch, 16. Mai:

Abends 8 Uhr in der „Rose“. Referent: Gen. Böhlinger. ... Abends 8 Uhr in der „Hofe“. Referent: Gen. Böhlinger. ... Abends 8 Uhr in der „Hofe“. Referent: Gen. Böhlinger. ... Abends 8 Uhr in der „Hofe“. Referent: Gen. Böhlinger. ...

Freitag, 18. Mai:

Gagelsfeld: Abends 8 Uhr im „Waldhof“. Referent: Gemeindevorstand. ... Abends 8 Uhr im „Waldhof“. Referent: Gemeindevorstand. ... Abends 8 Uhr im „Waldhof“. Referent: Gemeindevorstand. ...

Baden-Bühlental: Abends 8 Uhr im „Deutschen Kaiser“. Referent: ... Abends 8 Uhr im „Deutschen Kaiser“. Referent: ... Abends 8 Uhr im „Deutschen Kaiser“. Referent: ...

Donnerstag, 17. Mai:

Mittags 3 Uhr im „Hofe“. Referent: Gen. ... Mittags 3 Uhr im „Hofe“. Referent: Gen. ... Mittags 3 Uhr im „Hofe“. Referent: Gen. ... Mittags 3 Uhr im „Hofe“. Referent: Gen. ...

Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: Gen. ... Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: Gen. ... Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: Gen. ... Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: Gen. ...

Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: Gen. ...

## Wählt Liste Nr. 1 Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

### Wahlvorschlag der Sozialdemokratie

1. Geck, Oskar, Redakteur, Mannheim
2. Schöppflin, Georg, Redakteur, Karlsruhe
3. Meier, Stefan, Kaufmann, Freiburg
4. Dr. Remmele, Adam, Staatspräsident und Minister des Innern, Karlsruhe
5. Amann, Josef, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt, Heidelberg
6. Böhle, Bernhard, Landwirt, Sasbachwalden
7. Blase, Therese, Hausfrau, Mannheim
8. Großhans, Karl, Schriftsetzer, Konstanz

### Stimmzettel zur Reichstagswahl

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1	<input checked="" type="radio"/>
2	Deutschnationale Volkspartei	2	<input type="radio"/>
3	Deutsche Zentrumspartei	3	<input type="radio"/>
4	Deutsche Volkspartei	4	<input type="radio"/>
5		5	<input type="radio"/>
6		6	<input type="radio"/>
7		7	<input type="radio"/>
8		8	<input type="radio"/>
9		9	<input type="radio"/>
10		10	<input type="radio"/>

Das Wahlkreuzlein in den ersten Kreis.

Samstag, 19. Mai:

Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: ... Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: ... Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: ... Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: ...

Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: ... Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: ... Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: ... Abends 8 Uhr im „Hofe“. Referent: ...

# Wählt Liste 1: Geck - Schöppflin - Maier - Dr. Remmele



### Arbeitnehmerforderungen an die Weltwirtschaft

Zouhaug' Kritik in Genf

Genf, 15. Mai. (Eig. Draht.) In der Generaldebatte des Weltwirtschaftsrats nahm der französische Gewerkschaftsführer am Dienstag in kritischer Weise zu den Auswirkungen der Weltwirtschaftskonferenz und der gegenwärtigen weltwirtschaftlichen Situation Stellung. Er führte u. a. aus: Die Anwendung der Zolltarife steht vielfach in direktem Widerspruch zu den Bestimmungen der Weltwirtschaftskonferenz. Es werden verhängende Praktiken aufrechterhalten und in einigen Fällen ist man zurückgefallen, die durch die Weltwirtschaftskonferenz verurteilt sind. Gewiss können wir konstatieren, daß die Weltwirtschaftskonferenz sich gebessert hat. Aber kann man das von der allgemeinen Situation Europas sagen?

Kann man eine Verbesserung der Kaufkraft der Verbraucher konstatieren?

Die Konferenz als ein wichtiges Element und eine Basis für die Weltwirtschaft zu betrachten? Man muß mit Nein antworten. Daß sich die Weltwirtschaft in der Welt im allgemeinen nicht verbessert hat, ist unbestritten. Wenn wir die letzten 12 Monate betrachten, konstatieren wir, daß für Deutschland die Zahl der beschäftigten Arbeiter, die Ende März 1927 1.121.000 betrug, Ende Februar 1928 1.237.000 betrug. In England gab es im März 1927 1.187.000 Arbeitslose und im Februar 1928 1.127.000. In Frankreich sind die entsprechenden Zahlen 290.000 und 487.000, in Italien 205.000 und 177.000, in Australien 1.200.000 und 1.350.000. Man muß weiter berücksichtigen, daß sich in den Vereinigten Staaten eine erhebliche Arbeitslosigkeit anfühlbar ist.

Es liegt also kein Grund zur Freude vor.

Die Weltwirtschaft nach vorhandener Krankheit des internationalen Wirtschaftslagers zu heilen, müssen die Arbeiter der Weltwirtschaftskonferenz fortsetzen. Wir Arbeiter sind entschlossen, die Weltwirtschaftsorganisation mitzuarbeiten, um ein besseres Zusammenleben der Weltwirtschaft zu erreichen, die Welt im allgemeinen und Europa im besonderen zu heilen und die Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen, aber ich wiederhole, die als gutes Zeichen zu werten sind, aber ich wiederhole, die Arbeiterkonferenz zu vernichten drohen. Als man 1921 begann, die Möglichkeiten einer Abrüstung zu untersuchen, begann man gleichzeitig, mit der Unterdrückung technischer Einzelheiten und der Verhinderung der Nachlieferung dieser Materie als etwas, in dem sich die Welt nicht ändern findet. Dies hat dazu geführt, daß es heute die Abrüstungskommission selbst nicht mehr möglich ist, sich aus dem Bereich herauszufinden, in das sie durch ihre Arbeiten gelangt ist und eine internationale Abrüstungskonvention auszuarbeiten. Ich warne davor, die Zollfragen auf dieselbe Art zu behandeln. Zouhaug wies dann noch darauf hin, daß durch die Weltwirtschaftskonferenz, wie die Vorkonferenzen zeigen, die industriellen Länder sich gehoben haben.

Die Weltwirtschaft hat die industriellen Werte in die Höhe getrieben, die die Rationalisierung hat nicht die notwendige Erhöhung der Kaufkraft der Bevölkerung mit sich gebracht, die hier allein eine Verbesserung der Weltwirtschaft schafft. Zouhaug machte schließlich im Namen der Weltwirtschaftskonferenz folgende Vorschläge:

1. Die Ausübung der Resolutionen der Weltwirtschaftskonferenz durch den Weltwirtschaftsrat, durch die Weltwirtschaftsorganisation zu erreichen.

2. Die Weltwirtschaftsorganisation des Weltwirtschaftsrats, das Internationale Arbeitsamt und das Internationale Rationierungsbüro mit einer gemeinsamen Enquete über die Rationalisierung der Weltwirtschaftlichen und sozialen Folgen zu beauftragen.

3. Eine neue Enquete über die internationalen Kartelle, Trusts und ihre Wirkungen zu veranstalten.

Der deutsche Vertreter, Reichsminister a. D. Dr. Hermes, führte auf der Konferenz aus: Kein Wirtschaftswesen kann sich heute mehr der Erkenntnis verheißeln, daß die allmähliche Ausgestaltung der Wirtschaftsbeziehungen der einzelnen Völker der Erde im Rahmen eines wohlhabenderen Handelsvertragsystems eines der stärksten und ersten Mittel für die Förderung der Wohlfahrt der einzelnen Staaten und damit des friedlichen Fortschritts überhaupt darstellt. Wir werden hier erst dann zu einer Gesundung kommen, wenn der deutschen Landwirtschaft die Möglichkeit zu rentabler Wirtschaftsweise zurückgegeben wird. Der Weg hierzu besteht in der Erreichung eines angemessenen Verhältnisses zwischen den Preisen für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse und für die Betriebsmittel.

### Der Autonomistenprozess

Kolmar, 15. Mai. In der heutigen Sitzung wird als letzter der Angeklagten der Buchhalter der Wahrheit, K o b l e r, verurteilt. Über seine Beziehungen zu Venn erklärt er, Venn habe sich in familiäre Sachen eingemischt, die ihn nichts angingen. Kobler gibt dann drei Erklärungen ab, in denen er die Behauptungen der Straßburger Neuesten Nachrichten, er sei ein Spion, ein Polizist, und habe mit Hindenburg in Verbindung, als falsch bezeichnet. Nachdem hiermit die Vernehmung der Angeklagten abgeschlossen ist, wird das Verhör der Belastungszeugen wieder aufgenommen, und zwar mit der Vernehmung des Bezirkskommissars Becker-Straßburg. Als der Zeuge erklärt, in das Manifest des Deimatsbundes seien die Worte „Im Namen Frankreichs“ aus Furcht vor der französischen Justiz aufgenommen worden, kommt es zu Zusammenstößen zwischen der Verteidigung und dem Vorsitzenden, da die Verteidigung den Vorsitzenden aufforderte, dafür zu sorgen, daß der Zeuge sich eines Verurteilten enthalte.

Der Vorsitzende erklärt, er lasse die Aussagen des Zeugen nicht weiter durch die Verteidigung unterbrechen. Als der Zeuge von einem Verlangen von autonomistischer Seite nach Eigenständigkeit spricht, wird das Wort Eigenständigkeit von ihm mit „un état propre“, also mit „eigener Staat“, übersetzt.

Nach einer Sitzungspause beschäftigt sich Becker zunächst mit dem Angeklagten Runkelmaier S o l d e n, den er als Mitarbeiter des wissenschaftlichen Instituts der Elsaß-Lotharinger im Reich in Frankfurt bezeichnet.

### Erster Zustand Stresemanns

Berlin, 16. Mai. (Funkdienst.) Die Verste der Reichsaußenministers bezeichnen dessen Zustand nach wie vor als ernst, obwohl sich die Magen- und Darmverhältnisse gebessert haben, da die Störung der Nierentätigkeit anhält.

### Gegen den Wahlterrorismus

Der preussische Justizminister hat, wie gemeldet wird, folgende Verfügung an die Generalstaatsanwälte erlassen: Aus Anlaß der bevorstehenden Wahlen erlaube ich die Staatsanwaltschaften, ganz besonders ihr Augenmerk auf solche Fälle zu richten, in denen versucht wird, Wähler in unzulässiger Weise in der Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte zu behindern oder bei der Abgabe ihrer Stimmen zu beeinflussen (§ 107, 107a, 109, 140 St.G.B.). Wo solche Fälle zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft gelangen, ist mit allem Nachdruck und mit tunklicher Beschleunigung einzuschreiten. Angesichts des deutlichen Treibens der Wahlhüter ist eine solche Verfügung und ihre Befolgung dringend geboten.

### Freistaat Baden

Dressereptilien

In ihrer Nr. 110 vom 10. Mai brachte die Badische Zeitung einen glänzenden Artikel zu einer gegen den Nationalsozialisten Landwirt Albert Roth gerichteten Polemik der Presseabteilung der badischen Regierung. Der Herr Roth, diese Zierde der Nationalsozialisten, hatte die Behauptung aufgestellt, daß der badischen Regierung ein Mitglied angedreht habe, das vor seiner Wahl in Mannheim die Rolle eines Eckenstebers gespielt habe. Die sämtlichen Mitglieder der badischen Regierung, die Herr Roth aus Friedolsheim auf diese Weise indirekt in den Kot zieht, müssen es sich begrifflichermesse verlagern, sich mit Worten vom Schlage Roths einzulassen. Das weiß der Artikelschreiber der Badischen Zeitung ganz genau. Nichtsdestoweniger fragt er, „wo denn der jetzige Staatspräsident Kemmle vor 1908 gewesen sei“ und fügt weiter hinzu, ob es denn für den künftigen Genossen eine Schande bedeute, wenn einer ihrer „Prominenten“ Mühlenerbeiter gewesen sei.“

Die Wiederholung der ganzen Sache in der Badischen Zeitung ist eine gemollte Infamie, die selbst in Wahlszeiten, wo man doch allerlei gemollt ist, nicht mehr und nicht weniger als eine von Spitzfindigkeiten durchsozene Gemeinheit bedeutet. Auf ein noch tieferes Niveau kann die „Badische Zeitung“ nicht mehr herunterfallen. Um aber die letzten Unlarbeiten auch für anständige Menschen, zu denen der Artikelschreiber der Badischen Zeitung nicht gehört, zu beseitigen, haben wir uns einige Daten geben lassen und bringen dieselben hiermit zu Veröffentlichung.

Der jetzige Staatspräsident Genosse Kemmle war bis zum Alter von 22 Jahren in Ludwigsbafen a. Rh. als Müller tätig. Das stimmt, und Genosse Kemmle betont sein Hervorgehen aus der Arbeiterkategorie mit Stolz. Im Alter von 22 Jahren, also etwa um die Wende des Jahrhunderts, wurde Kemmle händischer Beamter in Ludwigsbafen a. Rh. Er war dort Leiter des Städtischen Arbeitsamts, wurde sofort nach freiwilliger Aufgabe dieser Stelle zweiter Beamter des Zentralverbandes der Müller, mit dem Sitz in einer norddeutschen Stadt. Unmittelbar aus dieser Stellung ging er im Jahre 1908 als Schriftleiter an die *V o l k s t i m m e* in Mannheim, welche, vom Vertreter der Arbeiterkategorie getragen, auch Stadtrat. Die weitere Entwicklung Kemmles ist bekannt.

Einen Menschen wie Kemmle, dessen ganzes Leben vom 16. Lebensjahre ab eine Fülle von aufreibender Arbeit und Sorge im Dienste der Allgemeinheit gemessen ist, in oben geschilderter Weise persönlich zu verunglimpfen, blieb den obfursten Subjekten des Journalismus vorbehalten. Jeder Mensch mit etlichem Reifeitsgefühl wendet sich von Zeitungsschreibern, wie sie die Badische Zeitung im angezogenen Artikel beliebt, mit tiefem Ekel ab.

### Reichskabinett und Tarifierhöhung der Reichsbahn

pr. Berlin, 15. Mai. Das Reichskabinett wird den Ministern zufolge morgen unter dem Vorsitz des Reichsministers zu einer Sitzung zusammentreten, in der in erster Linie eine Stellungnahme zu den bekannten Anträgen der Reichsbahngesellschaft über eine Tarifierhöhung der Reichsbahn gefunden werden soll.

### Belgische Aufenthaltserlaubnis für Prinz Carol?

Gerücheweise verlautet, daß Prinz Carol die Erlaubnis erhalten habe, seinen Aufenthalt in Belgien zu nehmen. Jonescu ist in einem hiesigen Hotel einetroffen. Er leidet jede Auskunft ab. Die Entscheidung Belgiens ist noch nicht gefällt.





# OVERSTOLZ

sparsam  
verpackt  
aber dafür

## ECHT MACEDONISCH

HAUS NEUERBURG  
\* O \* H \* G \*



Aus aller Welt

Erkundungsflug Nobiles
Wie aus Kingsbay berichtet wird, ist die „Italia“ am Diens-

Frankreichs Geburtenziffer sinkt
Nach der amtlichen Bevölkerungsstatistik ist die Zahl der Ge-

Schnee und Kälte in den Dolomiten
Im Dolomitengebiet hat es erneut stark geschneit. Die Straße

Geschwehrteter Flug
Berlin, 16. Mai. Die Verkaufsverhandlungen über das Schwa-

Neues Erdbeben registriert
Sambura, 15. Mai. Gestern nacht wurde von den Apparaten

Frauen! Wählt

Advertisement for Persil detergent. Includes an illustration of a woman washing clothes and text: 'Frauen! Wählt zur Wäsche nur Persil Das ist der richtige Helfer! Einstimmig klingt das Lob aller, die es kennen. Mit Persil - halbe Arbeit, billiges Waschen und eine tadellose Wäsche! - so sagt jede Hausfrau, die es einmal richtig erprobt hat. Nehmt das vorteilhafte Doppelpaket, Preis 85 Pfg.'

Mayer's Kindermilch advertisement. Includes text: 'Mayer's Kindermilch, hygienisch einwandfrei, Rohmilch, Haus durch, Kuranstalt Mayer, seit 1888, Rappurrerstraße 102, Erlanger Anzeigen, Einladung zur Reichstagswahl'.

VI. Wahlbezirk
Wahllokal: Schillerstraße, 1. Stod., Zimmer Nr. 6. Buchstabe: T, U, V, W, X, Y, Z.
VII. Wahlbezirk
Wahllokal: Spinnerlei Rinderschule (Wirtschaftsgebäude) Wörzheimerstraße Nr. 88. Buchstabe A-Z.

Bruchsaler Anzeigen
Die Wahlberechtigten werden darauf hingewiesen, daß die Bekanntmachung der nächsten Bestimmungen über die am Sonntag, den 20. Mai ds. Js. hier stattfindende Reichstagswahl an sämtlichen Plafardulen sowie am Rathhausgang zur Durchsicht der Wähler angehängt ist.

Table for Reichstagswahl 1928. Columns: Umfassend, Abstimmungsraum. Lists various districts and their corresponding polling stations.

Local notices and advertisements. Includes: 'Sozialdemokratische Partei Durlach Auf zur Generalabrechnung!', 'Waldbweg-Grasversteigerung', 'Eppinger Speisekartoffeln', 'Evangel. Kirchengemeinde Durlach', 'Institut- und Privat-Gelder', 'Bürgermeister Gen. Blumenstock Offenburg und Genossin Ansmann Plorzheim'.

Advertisement for 'Mayer's Kindermilch' and 'Erlanger Anzeigen'.

Advertisement for 'Institut- und Privat-Gelder' and 'August Schmitt Bankkommission'.



**Garantiert**  
Ziehung 5. Juni  
Badische Wohlfahrts  
**GELDOTTERIE**  
BAR OHNE ABZUG  
**12500**  
**5000**  
**4000**  
LOS 50.3 11 STÜCK 5.- M  
PORTO U. LISTE 30.-  
**Stürmer**  
MANNHEIM O. 7. 11  
POSTSCHMIDT'S KRUME  
staatl. Lotterie Ein-  
nehmer und Los-  
geschäfte

**Badisches**  
**Landestheater**  
Mittwoch, 16. Mai  
\*G 26 Th. - Gem 701-800  
Zum ersten Mal  
**Kleine**  
**Komödie**  
von Siegfried Geyer  
In Szene gesetzt von  
Eugen Schütz-Breiden  
Baron Feigeb  
Baltin von der Trend  
Frau u. Baltin Müller  
Dahl Quaijer  
Kona Rabenacher  
Baltin Röhle  
Kellner Brüter  
Ghanneur Schneider  
Anfang 10 Uhr  
Ende 22 Uhr  
1. Rang u. 1. Sperrfl.  
5.00 RM.

Donnerstag, 17. Mai  
Zanenhäuser  
Im Auzerthaus:  
Mit Heidelberg  
Freitag, 18. Mai  
Der Rosenkavalier

**INSTRUMENTE**  
TROMMELN-BANJOS  
IN MEISTERHAFTER  
AUSFÜHRUNG M. GARANTIE  
AUCH TEILZAHLUNG  
KATALOG GRATIS  
**MUSIKHAUS**  
SCHLAILE  
PIANOLAAGER  
**KARLSRUHE**  
VAISERSTR. 175  
TEL. 330

**Diamant**  
Adler-, Presto-  
Gritznor-  
**Fahrräder**  
**Nähmaschinen**  
Ersatzteile  
Reparatur-Workst.  
Teiltzahn. gestattet  
**K. Hoffner**  
Karlsruhe-Mühlburg  
Hardtstraße 27  
(Ecke Rheinstraße)  
188 / Telephon 1896

**Diwans**  
Chaiselongues  
Matratzen, Roste  
nur a. d. Spez. Gesch.  
**A. Rehrsdorf**  
Karl-  
str. 68  
neb. d. Hilda-Apoth.

**Luftball-Luzern**  
Klaib! Die Luftball!  
Tragt sich spielend auf  
Fortreter:  
**Erna Kappler,**  
Karlsruhe,  
Klauprechtstr. 42

**Phönix-Stadion**  
**Wildpark**  
Donnerstag (Christi Himmelfahrt)  
den 17. Mai, nachm. 3 Uhr  
**V.I.B. Stuttgart**  
**F.C. Phönix**  
Eintrittspreise: Mk. 2.-, 1.50, 0.80  
Sonntag, 20. Mai, nachm. 3 Uhr  
**Frühlingsfest**  
Konzert des Karlsruh. Musikvereins  
Eintritt frei 3827

**Colosseum**  
Heute Mittwoch abend 8 Uhr  
**Première**  
der lustigen Bühnenschau von  
Rolf Röder  
**„Große Kleinigkeiten“**  
32 Bilder, ca. 50 Mitwirkende  
Große Ausstattungsballetts  
Gastspieldirektion: Fred Richter.  
Musik. Leitg.: Prof. Theodor Pallos  
Hauptdarsteller:  
Kitty and Eric, d. intern. Tanzatr.  
v. d. Olympia Paris, Sigrid Willred  
Solotanzstar, Fritz Tachauer und  
Ernst Löwe, d. brill. Komiker, Hedi  
Waldburg u. Lucie Bernade, Ema  
Pfluck u. Heinz Rohleder sowie d. 30  
Elite-Girls, unt. d. Leitg. von Prima-  
Ballerina: Lya Tauerer.

**Eintracht**  
Freitag 18. Mai, 8 Uhr  
**Klavierabend**  
**Alfred Hoehn**  
Händel: Variationen E-Dur;  
Bach: Chromatische Fantasie  
und Fuge; Mozart: Fantasie  
D-Moll; Beethoven: Sonate C-  
Moll, op. 11; Debussy: Hommage  
à Rameau, Fous d'artifice; Pre-  
lude, Sarabande et Toccata;  
Chopin: Barcarolle, Fis-Dur op. 60;  
Nocturne H-Dur op. 62; Ballade  
As-Dur op. 47. 3811  
Karten zu 4, 3, 2, 50, 2 u. 1,50 Mk. bei  
**CUP! Heuteld!**  
Waldstr. 30, Tel. 2577

Das hässliche  
**Schwimm- u. Sonnenbad**  
beim Rheinhafen  
Straßenbahnhalte-  
stelle der Linie 1 ist  
**GEÖFFNET**

**Gemüse-Setzlinge**  
sämtl. Sorten wie Kohlrabi, Nourant, Weich-  
kraut, Silberkraut, Wirsing, Sellerie,  
Blumenkohl, Zucchini, frühe Pfirsiche,  
frisch aus dem Boden, empfindl. preiswert  
**Christian Riemp's Gärtnerei**  
Rintheimer Straße 30 Telephon 2064.

**Tomaten-Setzlinge**  
zweimal pflanzbar, frühe Pflanzen 2040  
mit Topfballen empfindl. preiswert  
**Christian Riemp's Gärtnerei**  
Rintheimer Straße 30 Telephon 2064.

**Freiwillige Versteigerung.**  
Freitag, 18. Mai, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Kaiser-  
straße 60, 11. Eingang Kronenstr. (bisher  
Kaiserplatz) i. d. Reg. bar. eine Partie  
Eisen, Stahl, ein Schweizer, ein mit  
Blind- und Lederbezug, Gläser, Feuerbe-  
hälter, elektr. Beleuchtungskörper, ca. 14 m  
Holzwand (ca. 2,40 m hoch), 1 Kaffeemaschine,  
Wirtschaftsbücher, Gläserkränze mit Schlei-  
büchsen, Schrank, Wäschekorb, Korb, Gas-  
herd mit Backofen, Porzellan-Beischbeden mit  
Gabeln, Badewanne mit Badewagen, ein Schül-  
trock mit 2 Becken, 5 Firmenbilder, 2 große  
Zettel (2,50/2,50, 1,50/1,05), 1 Sockel, eine  
große Partie Vinoleum u. a. m. Ausschließend  
reichhaltiger Bestand von 2 großen Teil-  
gemälden. Versteigerung ab 10 Uhr.  
**L. Heij,** Beidiger öffentl. Versteigerer,  
L. Heij, Goethestraße 18, Tel. 2729.

**Nur zugreifen**  
meine Damen, bei diesen  
billigen Angeboten!

- DAMEN-WASCHE**
- Damen-Hemden Trägerform mit Klöppelspitze verarbeitet 1.10
  - Damen-Hemden Trägerform m. Hohlsaum, a. gut. Wäschest. 1.45
  - Damen-Achselschluß-Hemden mit Barmer Bogen 1.45
  - Damen-Achselschluß-Hemden mit Hohlsaum 1.65
  - Dam.-Achselschl.-od. Trägerhd. a. gut. Wäschest. mit breit. St. 2.80 2.40 1.95
  - Damen-Hemdosen Windelform m. Stickerelativ u. Hohlsaum 1.95
  - Damen-Hemdosen Windelform mit Stickerel. 3.90 2.90
  - Damen-Hemdosen Windelform mit Valencienc. 4.20 3.20
  - Damen-Prinzeßbröcke breite Achsel m. reicher St. 2.90 2.40
  - Damen-Prinzeßbröcke Trägerform mit Valencienc. hübsch verarbeitet. 4.00 4.40 3.90
  - Damen-Nachthemden Kimono m. Klöppelsp. od. St. 3.40 2.80
  - Damen-Nachthemden Kimono m. Valencienc. u. St. 4.90 3.90
  - Trikotseidene Schläpfer glatt, 2. Wahl 1.55
  - Trikotseidene Schläpfer gestreift 2.10 1.75
  - Trikotseid. Damen-Prinzeßbröcke 2. Wahl, glatt 3.00 2.40
  - Trikotseid. Damen-Prinzeßbröcke glatt 2.90
  - Trikotseid. Damen-Prinzeßbröcke gestreift 4.90
  - Trikotseid. Damen-Hemdosen glatt, mit Valencienc. Windelform 2.90
  - Trikotseid. Damen-Hemdosen gestreift, mit Spitze 5.90 4.90
  - Trikotseid. Dam.-Rockhemdosen gestreift, Kunstseide, mit eingearb. Spitze 8.90
- Ein Posten  
**kunstseidene Kinder-Schlupfhosen**  
Größe 38-40 85  
Größe 30-36 65

**BURCHARD**

**Einmaliges Angebot!**  
Einen Posten Ia Nur solange Vorrat!  
**Herren- und Damenfahrräder**  
mit in Freilauf und Gummi (Innenbügelung)  
Herrenrad statt Mk. 105.- nur 65.-  
Damenrad statt Mk. 110.- nur 68.-  
1 Jahr Fabrikgarantie 3828  
**Robert Schwab, Kaiserallee 109**

**Volksrecht-Partei**  
Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung  
**Öffentliche**  
**Versammlung**  
Samstag, den 19. Mai, abends 8 Uhr  
im Festsaal des „Friedrichshof“  
Rechtsanwalt Dr. Delebeitz, Mann-  
heim und Amtsrat Dr. Schneider, Rür-  
berg, Vorsitzender des Reichsbundes  
Rürberg  
sprechen über  
**Volksbetrug und Volksnot -**  
**die Folgen der Parteiwirtschaft**  
Alle Wahlberechtigten sind freundlichst  
eingeladen  
Eintritt frei!  
Der Vorstand der Ortsgruppe Karlsruhe

**Arbeiter, Angestellte und Beamte**  
sollen sich nach den Be-  
schlüssen des Gemein-  
schafts-Kongresses der  
Genossenschaftstage, des  
Allgem. freien Angestell-  
tenbundes u. des Allgem.  
Deutschen Beamtenbun-  
des nur beteiligen bei  
dem eigenen Unterneh-  
men der 3219

**Volksfürsorge**  
Gemeinschaftlich - Ge-  
nossenschaftliche Ver-  
sicherungs- u. Hilfsge-  
sellschaft  
Auskunft erteilt bezgl. Material verfen-  
den kostenlos die Rechnungsstellen: Karlsruhe  
Schützenstraße 16, in Rastatt: Franz Peter,  
Blumenstr. 1; in Offenburg: Karl Wilsch, Bil-  
helmstraße 10; oder der Vorstand der Volks-  
fürsorge in Hamburg 6. An der Adresse 68/69  
Tätige Mitarbeiter allerorts dauernd  
gesucht.

**Druckarbeiten** aller Art liefert schnell die  
Verlagsdruckerei  
Volksfreund G.m.b.H.

**Palast-Lichtspiele**  
Herrenstr. 11 Telef. 2501

Ab heute!  
**RONALD COLMAN**  
und  
**VILMA BANKY**



**König Harlekin**  
nach dem gleichnamigen Bühnenstück von  
Rudolf Lothar.  
Ein Film von Artisten, von glühender Liebe  
und glühendem Haß, mit  
**Ronald Colmann**  
der zweite Valentino  
und  
**Vilma Banky**  
der schönsten Frau der Leinwand  
in den Hauptrollen  
**Reichhaltiges Beiprogramm.**  
Dieser Spielplan ist für Jugendliche  
verboten.

**Kassatter Anzeigen**  
**Reichstagswahl.**  
Gemäß Verordnung des Reichspräsidenten  
hat die Neuwahl des Reichstages am  
Sonntag, den 20. Mai 1928  
stattzufinden.  
Die Wahlhandlung dauert von morgens  
8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr.  
Zur Bornahme der Wahl werden in der  
Stadt Rastatt, wovon bisher, 12 Wahlräume  
eingerichtet, denen die Wahlberechtigten wie  
folgt zugewiesen sind:

Nr. des Wahlraumes	Umfassend die Wahlberechtigten mit Namensanfangsbuchstaben	Lage des Wahlraumes
1	A bis Do	Rastatt 11. Post Kassatt
2	Dr. bis E	
3	F bis Go	
4	Hr bis He	
5	Ii bis Ir	
6	Ke bis Kr	
7	Ku bis Ka	
8	Me bis M	
9	P bis Pa	
10	Sch bis Se	
11	Si bis S	
12	T bis Z	

Auf der den Wahlberechtigten zugewiesenen  
Wahlräume ist Nummer und Lage des Wahl-  
raumes anzugeben. Die Karte wolle zur  
Wahl mitgebracht werden.  
Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag Reichs-  
angehöriger und 20 Jahre alt ist.  
Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist  
1. wer entmündigt ist oder unter vorläufiger  
Vormundschaft oder wegen geistiger Ge-  
brechen unter Pflegschaft steht,  
2. wer rechtskräftig durch Richterspruch die  
bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.  
Wahlen kann nur, wer in die Wahlliste  
(Wahlkartei) eingetragen ist oder einen  
Stimmzettel hat.  
Der Wahlrecht kann nur in Person - nicht  
durch Stellvertreter - ausgeübt werden.  
Die Stimmzettel werden amtlich hergestellt  
und den Wählern im Wahlraum ausgehändigt.  
Auf dem Stimmzettel sind alle zugelassenen  
Kreiswahlvorschläge, die Partei und die  
Namen der ersten vier Bewerber jedes Vor-  
schlags beizusetzen.  
Der Wähler hat bei der Wahl in dem  
bereits bestimmten Zeitraum auf dem amtlichen  
Stimmzettel durch ein Kreuz oder Unterzei-  
chen oder in sonst erkennbarer Weise den  
Kreiswahlvorschlag zu bezeichnen, dem er  
seine Stimme geben will.  
Stimmzettel, die nicht amtlich hergestellt  
sind und solche, aus denen der Wähler des  
Wählers nicht unmissverständlich zu erkennen ist,  
sind unzulässig.  
Stimmzettel für diejenigen Personen, die  
sich am Wahltag aus zwingenden Gründen  
auswärtig aufhalten, werden nur bis Sams-  
tag, den 19. d. Mts., mittags 12 Uhr, aus-  
gegeben.  
Rastatt, den 14. Mai 1928.  
Der Oberbürgermeister,  
J. B.: Götzmann, Bürgermeister.

**Gefuch**  
Ich suchte...  
**Büfett**  
ausb. pol. 166...  
**Pfannku**  
Die ersten...  
**Kartoffel**  
a. 65...  
**Zwiebel**  
a. 45...  
**Wasserpflanzen**  
20 und 30...

Reichstagsabgeordneter

Dr. Breitscheid

der bekannte sozialdemokratische Auslandspolitiker

spricht Freitag, den 16. Mai, abends 8 Uhr im großen Festhallsaal

Vorführung des interessanten Films: „Dein Schicksal“

Republikaner, Republikanerin, erscheint in Massen!

Sport

Kanufahrt

Grötzingen I - Durlach I 1:2 (1:1)
Sonntag, den 13. Mai, trafen sich obige Mannschaften zu einem Kanufahrtwettbewerb auf dem Durlacher Fluß...

Kadspport

Sonntag hatte der Arbeiterkaderbund „Solidarität“, Bezirk 3, eine Kadsporthausfahrt nach Bittenbrunn unternommen...

Kleine badische Chronik

Muggenturm. Ein Karlsruher Wagen, der mit fünf Personen besetzt war, fuhr am Dienstag zwischen Muggenturm und Muggenturm...

Lufthansa in Mannheim am westlichen Rande Heidelbergs auf einem Acker zum Notlande gezwungen gewesen. Dabei kippte das Flugzeug um und wurde so schwer beschädigt...

Partei-Nachrichten

Forchheim, Vereinigte Arbeiterjugend. Morgen, den 17. Mai Jugendtreffen in Ettlingen. Abmarsch um 7 Uhr vom Volkshaus.
Grünwetterbach. Die letzte Tage beannetegebene Wählerversammlung, die am 19. Mai, abends 8 Uhr, stattfindet...

Aus Mittelbaden

Bruchsal
Die Erntewahl für den Stadterwerbslosenstand verlief ergebnislos. Es wurden 11 „Bruchsaler Tagblatt“ 25 Stimmen...

Aus dem Albial

Die letzte Wählerversammlung in Ettlingen
am Samstag, 19. Mai, abends 8 Uhr, im Sonnenlaale muß ein Massenbesuch aufzuweisen. Unsere Partei ist es gewohnt, die meistbesuchten Wählerversammlungen am Orte aufzuweisen...

Das letzte Wort hat das Zentrum?

So richtig nämlich die Kaffatter Zeitung in ihrer Dienstagsausgabe. Damit wollte die Kaffatter Zeitung dem stauenden Verleumdungstun und zu wissen tun, daß die große Zentrumswählerversammlung am kommenden Samstag in der Fruchthalle die einzige Wählerversammlung ist...

Wels hatte am verfloffenen Sonntag in der Hauptfrage die außenpolitischen Gefahren der stark beluchten Lindenerversammlung vor Augen geführt, wenn das deutsche Volk bei dieser Wahl wieder um der Reaktion die Stimme gibt...

Offenburg

Ottenu. Auf der Kinzig veranlagten sich zwei junge Leute mit Paddelbootfahren. Aus Unvorsichtigkeit kamen sie mit dem Boot in die Strömung zum Mühlbachabzweig und es war ihnen nicht mehr möglich, aus der Strömung herauszukommen...

Kehl

Einbruch. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde im Büro des Bauernvereins im Hafen eingebrochen und ein Geldbetrag von mehreren hundert Mark gestohlen...

Table with 4 columns: City, 14. Mai, 15. Mai, and a sub-column for 'Erlöse'. Lists election results for Berlin, Amsterdam, etc.

Öffentliche Wählerversammlung in Grünwinkel

Sonntag, den 19. Mai, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum „Hirsch“ eine öffentliche Wählerversammlung statt...

Wasserstand des Rheins

Schifferinfol 141, Gef. 4; Kehl 262, Gef. 4; Maxau 428, Gef. 5; Mannheim 318, Gef. 8 Zim.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle und Beerdigungsszeiten. Karl Warr, Ehemann, Eisenbahnkassierer a. D., alt 58 Jahre. Beerdigung am 16. Mai, 14 Uhr...

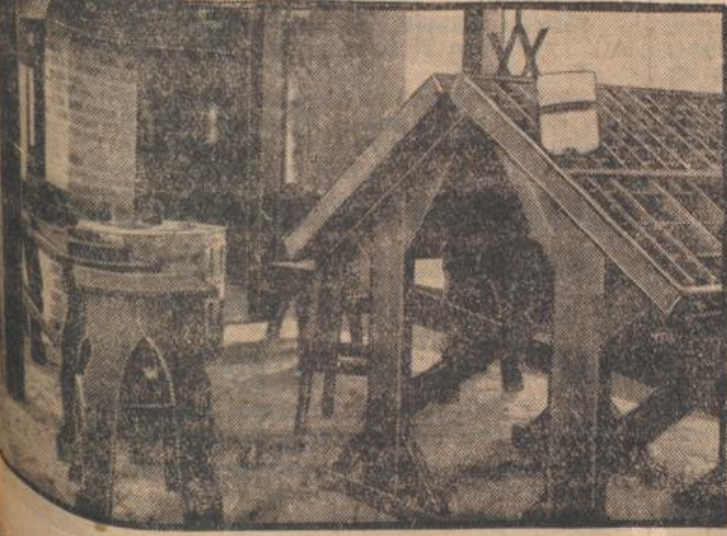
Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer am Freitag, den 18. Mai.

Eröffnung der Pressa

Gutenbergs Originalwerkstatt (Bild links)

Der Salon im £ 127

Das neue deutsche Luftschiff geht seiner Vollendung entgegen. Es wird mit den modernsten Errungenschaften der Technik ausgerüstet...



# Karlsruher Chronik

Karlsruhe, den 16. Mai 1928.

## Geschichtskalender

16. Mai. 1788 \*Dichter Friedrich Rückert. — 1846 Aufhebung des Patents in England durch Robert Peel. — 1859 \*Eosalkist Bruno Schönlanklen. — 1871 Sturz der Wendt-Säule. — 1899 Abhebung der Kanalarlage. — 1924 Eisenbahnkatastrophe bei Prestran. — 1925 Grubenkatastrophe am Dorfsfeld (447).

17. Mai: 1749 \*Edward Jenner, Entdecker der Schutzpockenimpfung. — 1814 Kermesseverfassung vollzogen. — 1838 \*Franz Diplomat Falkenrand. — 1860 \*Gen. Fritz Haslow. — 1915 Generalstreik in Turin gegen Kriegsbesatz (Mat. Kämpfe). — 1926 März wird Reichslanzler.

## Der Wandschrank

Neuerdings ist man in größerem Maße als früher befreit, in die Wände der neuen Häuser Wandchränke einzubauen, aber diese Neuerung ist noch weit davon entfernt, allgemeine Regel zu sein. Es ist nicht so, als wenn es sich hierbei um einen ganz neuen Gedanken handelte. Der Wandchränk ist in den Ländern, in denen der Flachbau herrschend ist, schon lange üblich. Nicht nur der Wandchränk, sondern auch Kisten und dergleichen, alles, was im Zimmer Raum zu schaffen vermag. Und wie in den Wohnungen, so natürlich auch in Gebäuden, in denen, wie in Lebhäusern, viele Menschen zusammen wohnen.

Was wird in einem Zimmer an Raum gespart, wenn dieser Gedanke konsequent durchgeführt würde? Diese Ersparnis an Raum ist umso notwendiger, als die neuen Häuser durchweg kleinere Zimmer haben. Ja, diese neuen Häuser können auch diese natürlichen billigeren kleineren Zimmer aufweisen, wenn sie durch Wandchränke, Wandnischen und dergleichen einen rationellen Gebrauch des Flächenraums ermöglichen.

Diese rationelle Gestaltung des Raumes in dieser Art hat aber nicht nur die Bedeutung der Annehmlichkeit, indem sie uns von dem Benutzen des kleinen und besetzten Zimmers befreit; sie spielt auch eine große Rolle für unsere Gesundheit. Der Mensch hat den Schlaf so nötig wie das tägliche Brot. Zum gesunden Schlafen aber gehört eine genügende Luftmenge. Je größer die Luftmenge ist, um so besser. Und da rechnet man einmal nach, wieviel Kubikmeter des Raumes heute so oft verloren gehen durch die Möbel, die den Raum unnütz ausfüllen!

Es ist absolut nicht nötig, ins Extreme zu geraten und den Raum leer und öde zu machen. Man lege sich eine moderne Wohnung, die vom Vermeidbaren an Ballast befreit ist, nur einmal an! Oder man betrachte einmal ein Schlafzimmer in einem holländischen Leihwohnheim! Wo eine breite, gediegene Tür des Wandchränks eine warme Wirkung auf unser Gemütsleben ausübt. Wo die Wandchränke eine warme Wirkung auf unser Gemütsleben ausüben, in einer Nische ist, als wenn es gar nicht anders sein könnte.

Neben dieser praktischen und hygienischen Bedeutung ist jedoch eine rationelle Gestaltung des Raumes aber auch von großem sozialem Werte. Wie schwer fällt es jungen Ehepaaren heute, auch nur das Notigste an Mobiliar zusammenzubekommen! Da greift man dann so oft zu minderwertigen Erzeugnissen. Oder man nimmt Möbel der verschiedensten Stile und Qualitäten und Alter. Vom Trübsaler. Oder aus der Familie. Wie könnte der Raum aber modern und schön wirken, wenn er von normieren stets Schränke und dergleichen entsetzt, und wenn die geringen Mittel der jungen Paare dann konzentriert werden könnten auf das Uebrige, die Betten und ähnliches. Die ganze Wohnkultur des Volkes würde auf eine höhere Stufe gerückt!

Man kann reaktionär nicht nur politisch und wirtschaftlich, sondern auch kulturell und künstlerisch sein. Und um solch eine kulturelle und künstlerische Gestaltungsfrage handelt es sich hier. Da wollen wir denn den alten Spatz früherer Zeiten beiseite lassen und uns zu dem bekennen, was praktisch und schön, hygienisch und sozial ist und sich in anderen Ländern bereits so bewährt hat, daß man da an eine Abschaffung gar nicht mehr denkt!

## Aus der Tätigkeit der Nahrungsmittelpolizei

Im Monat April wurden 3530 Kannen Milch geprüft und 137 Proben zur Untersuchung erhoben. Es wurden beantragt: 35 Proben die gewässert, 9 die teilweise entrahmt, 22 die fettarm und 43 die fettreich waren. Bei Nahrungsmitteln wurden 100 Proben untersucht, daß 5 Würstchen fälschliche Zusätze enthielten, 1 Würstchen künstlich rot gefärbt war, 2 Butterproben, die zu hohen Wassergehalt hatten und eine Probe Buttergebäck, das aus Margarine anstatt aus Butter hergestellt war.

Dartheater Puppenspiele. In dem kleinen Theateraal des Karlsruher Jugendheimes hat der Kapelle sein Theater aufgeschlagen. Nicht für die Kleinen wie früher auf der Messe, sondern für die Großen, die trotz ihrer grauen Köpfe jung geblieben sind und Freude daran haben, wenn ihnen der kleine Schelm mit der Narrenkappe ein wenig der Meinung sagt. Es ist ein feines künstlerisches Spiel, das da geboten wird, mit allen Errungenschaften der modernen Bühnentechnik, die das Dartheater Puppenspiel auch für sein Theater trefflich auszunutzen versteht. Zuerst stellte sich der Kapelle als eine Art Prologus vor. Er macht Stimmung für seine Person, begründet sein Dasein, wird witzig, da und dort persönlich, weist keine Bestrebungen zu der ganzen Welt nach und philosophiert ein wenig zum Schluß. Hervorragend charakterisierte holschnitzte Gestalten verkörpern eine Satire auf eine zeitgenössische Romanfigurkellerei und dann folgt das alte Puppenpiel von Doktor Faust. Mit allem mochten Effekten wird operiert, mit einer Fingigkeit, die Hexerei gleichkommt. Man meint manchmal im großen Bretterhaus zu sitzen, denn die Dartheater Puppen werden vorzüglich mit dem großen und dem kleinen Licht umgeben. Das zahlreiche Publikum hat sich köstlich amüsiert, es war so himmelreich, daß es oft selbst mitsang. Heute abend um 8 Uhr wird noch einmal gespielt und dann schlägt der Kapelle wo anders sein Theater auf.

## Öffentliche Versammlung in Kinstheim

Heute Mittwoch, 16. Mai, findet im Gasthaus zum „Schwanen“ abends 8 Uhr eine öffentliche Wählerversammlung statt, in der Genossin Meyer Karlsruhe, sowie Staatsrat und Reichstagskandidat Dr. Marum sprechen werden. Genossinnen, Genossen und Volksfreundleser sorgt für einen Massenbesuch der Versammlung. An die Jugend sei ganz besonders appelliert, zu erscheinen.

Parole am Mittwoch: Alle Frauen und Männer gehen in die öffentliche Wählerversammlung im Schwanen. Arbeitergefangenenverein „Eintracht“ und die freien Turner werden mitwirken.

## Auf zur Flugblatt-Verbreitung

Heute Mittwoch abend oder morgen Donnerstag früh sind die letzten Flugblätter zu verteilen.

Ausgabezeiten und Einteilung:

### Mittstadt:

Arbeiter-Schülerverein, Naturfreunde, Arbeitergefangenenvereine „Edelweiß“ und „Gleichheit“.

Ausgabe heute Mittwoch abends 6 Uhr im „Eichbaum“.

### Mittel- und Südweststadt:

H. T. Abt, Goethestraße, Arbeiter-Rassportverein, Athleten-Gesellschaft, Arbeitergefangenenverein „Kassalla“.

Ausgabe heute Mittwoch abend 8 Uhr in der „Gambtrinschule“.

### Südstadt:

H. T. Süd, Verein für Bewegungsspiele Südstadt, Arbeiter-Schülerverein, Arbeitergefangenenverein „Vorwärts“.

Ausgabe heute Mittwoch abend 8 Uhr in der „Deutschen Eiche“, Auggartenstraße.

### Weststadt:

H. T. West, Arbeiterjugend, „Volkschor West“, Sportklub „Grün-Weiß“.

Ausgabe heute Mittwoch abend 8 Uhr im Gasthaus „Unter den Linden“.

Parteiengenossen, Genossinnen, Sänger, Turner, Sportler, Jugend, heran zur Flugblattverteilung. Wer nicht mitarbeiten kann oder nicht als überzeugter Klassenkämpfer gelten. In der Tat der Mitarbeit zeigt sich der überzeugte Parteigenosse, Arbeiterportier, Arbeiterfänger und Jugendbenediger.

Findet euch in den bekanntgegebenen Stellen ein!

1. Klasse wieder U.S.B. Stuttgart in Karlsruhe wollen. In letzter Zeit diese Mannschaft ihren alten Glanz wieder gewonnen. Nebenbei ist die Mannschaft für Wöhler einen sehr gefährlichen Gegner bedeutet. Die Mannschaft hat seine alte Spielstärke wieder gewonnen, so ist es ein starker Kampf zu erwarten, dessen Ausgang völlig ungewiss ist. Bromenabfänger. Bei günstiger Witterung findet am Donnerstag den 16. ds. Mts., von 12.15 Uhr bis 12.45 Uhr auf dem Stadionstadion ein Bromenabfänger der Volkspartei statt.

Sonntagskonzerte im Stadgarten. Am Christi Himmelfahrt (Freitag), den 17. ds. Mts., finden im Stadgarten zwei Konzerte und zwar das eine vormittags von 11-12.15 Uhr, das als Sonntagskonzert von der Schülertafel unter Leitung des Herrn Grottel vor sich geht und zu dessen Besuch kein Musikzettel erforderlich ist und das andere nachmittags von 15.30-16 Uhr. Das Radfahrerprogramm wird von der Volkspartei unter Leitung des Herrn Obermanns 3. Klasse ausgeteilt.

Lichtspielhäuser. Ballast-Lichtspiele, Herrenträse. Nicht genug, daß Konrad und Wilma Bantz wieder gemeinsam in ihrem neuesten Film „Der Koffer“ auftreten, leben wir Colman noch in einer Doppelrolle. Seit den 16. und den 17. ds. Mts., sind Colman und Wilma Bantz von Zürich. Wir sehen ihn mit seinem Doppelgänger kämpfen und töten. Colman erweist sich in letzterem Rollen als Meister der Wandlungskunst. Der Film ist nach dem Drehbuch des deutschen Autors verfertigt worden. König Herkules ist ein herrlicher, eine ausgezeichnete Rolle und eine hervorragende Fotographie. Der Film dieses Films wird alle, die am Film noch zweifeln, zum Glauben bringen und ihren Namen. Nach dem Programm ein alter Lustspiel und der übrige Dummheit ist sehr interessant und haltend.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte. Ein kräftiges Hoch über dem Nordatlantik und tiefer über Nord- und Südamerika sorgen für Anhalten der Regen aus Nordwest, jedoch wir das allgemein kühle Wetter halten werden.

Vorausichtige Witterung für Donnerstag, 17. Mai: tendiert kühl, meist wolfig und zeitweise Regen, bei böigen Nordwestwinden.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe. Radfahrer, meldet euch zur Wahlarbeit. Für Sonntag abend werden zur Ueberbringung der resultate circa 100 Radfahrer gebraucht. Wir ersuchen halb unsere Genossen und Genossinnen, die gewillt sind, Wahlarbeit zu übernehmen — es kommt für jeden Teilnehmer nur ein Botenname in Betracht — sich bei der Redaktion (Eisele) sofort zu melden.

Jugend voran! S. A. Heute abend müssen alle Jugendgenossen und Genossinnen um halb 7 Uhr auf dem Werkplatz sein. Wir werden uns geschlossen mit Fahnen an der Wahl Demonstration, auch für die Ziele der wertvollen Jugend zu werben. Deshalb vollständig! Jugend voran!

Beitrag Mittel- und Südweststadt. Mittwoch, 16. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im Saale des „Gambtrinschule“, eine wichtige Mitteilungsbesprechung statt, zu der nicht die Genossen, sondern auch alle Volksfreundleser eingeladen. Da die Dauer der Besprechung höchstens eine Stunde in Anspruch nehmen wird, so wird um vollständiges Erscheinen gebeten. Besitzt jeder ein Trinkglas.

Beitrag Südstadt. Donnerstag, 17. Mai, von morgens ab Flugblattverteilung. Die Flugblätter können schon am Mittwoch, 16. Mai, abends von 8 Uhr ab, in der „Deutschen Eiche“ geholt werden. Alle diejenigen Genossen und Genossinnen, die der letzten Verteilung mitgeholfen haben, ferner die Arbeiter der Südstadt und die Arbeiterportier werden dringend mitsubelfen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Jungebanner-Radfahrer. Donnerstag (Himmelfahrtstag) 17. Mai, Radausflug ins Mosalbühl. Tagesbesprechung im Radfahrerclub. Sportleistung. Abfahrt 7 Uhr Bahnhof. Dienstauszug.

Freitag, 18. Mai, 7.30 Uhr nachmittags, Anreiten am Bahnhofsplatz (Saalhaus — Festballenversammlung). Dienstauszug. Banner und Spielzeuge zur Stelle. Eintrittskarte frei.

Briefkasten der Redaktion. Reichsfrage. Ein vom Gericht geladener Zeuge muß erscheinen, es sei denn, daß ganz wichtige Gründe wie Krankheit etc. entgegensteht. Die Auslage darf er im allgemeinen nicht verweigern, sondern nur dann, wenn er sich durch seine Aussage selbst belastet.

Dereinsanzeiger. Karlsruhe. T. S. „Die Naturfreunde“, Bezirksgruppe Darzanden, abend 8 Uhr, Festhalle, vollständiges Erscheinen zur Radfahrerfahrt. Donnerstag ab 8 Uhr Vereinsabend im Lokal zur Verfügung. Gäste willkommen. Freitag abend reiflose Besichtigung der Reichsfrage-Versammlung in der Festhalle Karlsruhe. Abfahrt 7 Uhr. (1065) Der Bezirksvorsitzende.

Touristenverein „Die Naturfreunde“. Alle Mitglieder werden gebeten, sich an der Flugblattverteilung am Mittwoch abend allen Bezirken zu beteiligen.

Freier Schützenverein. Am Himmelfahrtstag Familienabend nach Stutenfest. Treffpunkt mittags 2 Uhr beim Landtagsgebäude. Mittagsessen. Morgen nachmittags 4/8 Uhr Landtagsbesprechung am Tivoli zum Palastausflug. Um vollständiges Erscheinen wird gebittet. (1065) Der Vorstand.

Darzahl. Sängerbund Vorwärts. Freundlicher Einladung, folge empfinden wir unsern Mitgliedern die Teilnahme an Ausfluga des Musikvereins Nora am Donnerstag (Himmelfahrtstag). 1060 Der Vorstand.

Öffentliche Volksversammlung in Küppurr. Heute Mittwoch abend 8 Uhr im „Lamm“ öffentliche Wählerversammlung. Es werden sprechen: Frau Landtagsabgeordnete Fischer und Landtagsabgeordneter Graf-Forsberg. Wählerinnen, Wähler, findet Euch vollständig ein. Versammlung muß die Lösung sein!

Karlsruher Polizeibericht. Verkehrsunfälle. In der Kaiserallee zwischen Weiden- und Hans Sachsstraße sprang eine Frau von einem fahrenden Straßenbahnwagen, allzu und wurde einige Meter geschleift.

Auf der Landstraße Späth-Friedrichstraße fuhr der Führer eines Personkraftwagens plötzlich rückwärts, ohne dies durch ein Zeichen oder ein Signal anzudeuten, so daß er einen Radfahrer, der hinter dem Kraftwagen vorbeifahren wollte, anfuhr. Der Radfahrer trug eine Gelenkverletzung davon. Sein Fahrrad wurde stark beschädigt.

In der Ditzschstraße bei der Kriegsstraße fuhr ein 28 Jahre alter Kaufmann in angetrunkenem Zustand mit seinem Fahrrad über den Bordstein, fiel zu Boden und zog sich eine größere Wunde oberhalb des linken Auges zu.

In der Erbprinzenstraße fuhr ein Motorradfahrer beim Ueberholen einen Radfahrer an, so daß dieser zu Boden stürzte. Verletzungen wurden nicht verletzt, dagegen wurde das Fahrrad beschädigt.

In der Ditzschstraße fuhr ein Herbeiführer eine Gaslaterne an, die so stark beschädigt wurde, daß Gas ausströmte.

Veranstaltungen. Fußballspiel. Das letzte Trostendenspiel findet am Himmelfahrtstag nachmittags 3 Uhr im Stadionstadion statt. Seit etwa 1 Jahr wird zum

Demonstrations-Versammlungen. Südstadt. Heute Mittwoch, den 16. Mai, abends halb 7 Uhr: Große Wahl Demonstration. Sammelpunkt auf dem Werderplatz. Hier Ansprache. Sodann Demonstration durch verschiedene Straßen der Südstadt. An verschiedenen Haltepunkten werden gleichfalls Ansprachen gehalten. Der Sängerbund „Vorwärts“ wird jeweils einen Freiheitschor vortragen. Außerdem werden der Spielmannszug und der Arbeiter-Musikverein mitwirken. Wählerinnen und Wähler! Erscheint in Massen. Stehet nicht auf die Schwere, sondern schließt euch dem Zuge an. Heraus auf die Straße. Alle Wählerinnen und Wähler werden aufgefordert, sich zahlreich an diesen Demonstrationsversammlungen zu beteiligen.

Mühlburg. Alle Wählerinnen und Wähler von Mühlburg, Grünwinkel, der ehemaligen Artillerie- und Telegraphenstation, sowie der Eigenhandabteilung werden aufgefordert, sich am Samstag, 19. Mai, abends 6 Uhr, an der Peters- und Paulstraße zu einer Demonstrations-Versammlung einzufinden. Von hier aus marschiert der Zug durch verschiedene Straßen und werden an verschiedenen Stellen Ansprachen gehalten. Genossinnen und Genossen, antizipiert für diese Veranstaltung.

1. Klasse wieder U.S.B. Stuttgart in Karlsruhe wollen. In letzter Zeit diese Mannschaft ihren alten Glanz wieder gewonnen. Nebenbei ist die Mannschaft für Wöhler einen sehr gefährlichen Gegner bedeutet. Die Mannschaft hat seine alte Spielstärke wieder gewonnen, so ist es ein starker Kampf zu erwarten, dessen Ausgang völlig ungewiss ist. Bromenabfänger. Bei günstiger Witterung findet am Donnerstag den 16. ds. Mts., von 12.15 Uhr bis 12.45 Uhr auf dem Stadionstadion ein Bromenabfänger der Volkspartei statt.

Sonntagskonzerte im Stadgarten. Am Christi Himmelfahrt (Freitag), den 17. ds. Mts., finden im Stadgarten zwei Konzerte und zwar das eine vormittags von 11-12.15 Uhr, das als Sonntagskonzert von der Schülertafel unter Leitung des Herrn Grottel vor sich geht und zu dessen Besuch kein Musikzettel erforderlich ist und das andere nachmittags von 15.30-16 Uhr. Das Radfahrerprogramm wird von der Volkspartei unter Leitung des Herrn Obermanns 3. Klasse ausgeteilt.

Lichtspielhäuser. Ballast-Lichtspiele, Herrenträse. Nicht genug, daß Konrad und Wilma Bantz wieder gemeinsam in ihrem neuesten Film „Der Koffer“ auftreten, leben wir Colman noch in einer Doppelrolle. Seit den 16. und den 17. ds. Mts., sind Colman und Wilma Bantz von Zürich. Wir sehen ihn mit seinem Doppelgänger kämpfen und töten. Colman erweist sich in letzterem Rollen als Meister der Wandlungskunst. Der Film ist nach dem Drehbuch des deutschen Autors verfertigt worden. König Herkules ist ein herrlicher, eine ausgezeichnete Rolle und eine hervorragende Fotographie. Der Film dieses Films wird alle, die am Film noch zweifeln, zum Glauben bringen und ihren Namen. Nach dem Programm ein alter Lustspiel und der übrige Dummheit ist sehr interessant und haltend.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte. Ein kräftiges Hoch über dem Nordatlantik und tiefer über Nord- und Südamerika sorgen für Anhalten der Regen aus Nordwest, jedoch wir das allgemein kühle Wetter halten werden.

Vorausichtige Witterung für Donnerstag, 17. Mai: tendiert kühl, meist wolfig und zeitweise Regen, bei böigen Nordwestwinden.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe. Radfahrer, meldet euch zur Wahlarbeit. Für Sonntag abend werden zur Ueberbringung der resultate circa 100 Radfahrer gebraucht. Wir ersuchen halb unsere Genossen und Genossinnen, die gewillt sind, Wahlarbeit zu übernehmen — es kommt für jeden Teilnehmer nur ein Botenname in Betracht — sich bei der Redaktion (Eisele) sofort zu melden.

Jugend voran! S. A. Heute abend müssen alle Jugendgenossen und Genossinnen um halb 7 Uhr auf dem Werkplatz sein. Wir werden uns geschlossen mit Fahnen an der Wahl Demonstration, auch für die Ziele der wertvollen Jugend zu werben. Deshalb vollständig! Jugend voran!

Beitrag Mittel- und Südweststadt. Mittwoch, 16. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet im Saale des „Gambtrinschule“, eine wichtige Mitteilungsbesprechung statt, zu der nicht die Genossen, sondern auch alle Volksfreundleser eingeladen. Da die Dauer der Besprechung höchstens eine Stunde in Anspruch nehmen wird, so wird um vollständiges Erscheinen gebeten. Besitzt jeder ein Trinkglas.

Beitrag Südstadt. Donnerstag, 17. Mai, von morgens ab Flugblattverteilung. Die Flugblätter können schon am Mittwoch, 16. Mai, abends von 8 Uhr ab, in der „Deutschen Eiche“ geholt werden. Alle diejenigen Genossen und Genossinnen, die der letzten Verteilung mitgeholfen haben, ferner die Arbeiter der Südstadt und die Arbeiterportier werden dringend mitsubelfen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Jungebanner-Radfahrer. Donnerstag (Himmelfahrtstag) 17. Mai, Radausflug ins Mosalbühl. Tagesbesprechung im Radfahrerclub. Sportleistung. Abfahrt 7 Uhr Bahnhof. Dienstauszug.

Freitag, 18. Mai, 7.30 Uhr nachmittags, Anreiten am Bahnhofsplatz (Saalhaus — Festballenversammlung). Dienstauszug. Banner und Spielzeuge zur Stelle. Eintrittskarte frei.

Briefkasten der Redaktion. Reichsfrage. Ein vom Gericht geladener Zeuge muß erscheinen, es sei denn, daß ganz wichtige Gründe wie Krankheit etc. entgegensteht. Die Auslage darf er im allgemeinen nicht verweigern, sondern nur dann, wenn er sich durch seine Aussage selbst belastet.

Dereinsanzeiger. Karlsruhe. T. S. „Die Naturfreunde“, Bezirksgruppe Darzanden, abend 8 Uhr, Festhalle, vollständiges Erscheinen zur Radfahrerfahrt. Donnerstag ab 8 Uhr Vereinsabend im Lokal zur Verfügung. Gäste willkommen. Freitag abend reiflose Besichtigung der Reichsfrage-Versammlung in der Festhalle Karlsruhe. Abfahrt 7 Uhr. (1065) Der Bezirksvorsitzende.

Touristenverein „Die Naturfreunde“. Alle Mitglieder werden gebeten, sich an der Flugblattverteilung am Mittwoch abend allen Bezirken zu beteiligen.

Freier Schützenverein. Am Himmelfahrtstag Familienabend nach Stutenfest. Treffpunkt mittags 2 Uhr beim Landtagsgebäude. Mittagsessen. Morgen nachmittags 4/8 Uhr Landtagsbesprechung am Tivoli zum Palastausflug. Um vollständiges Erscheinen wird gebittet. (1065) Der Vorstand.

Darzahl. Sängerbund Vorwärts. Freundlicher Einladung, folge empfinden wir unsern Mitgliedern die Teilnahme an Ausfluga des Musikvereins Nora am Donnerstag (Himmelfahrtstag). 1060 Der Vorstand.

Öffentliche Volksversammlung in Küppurr. Heute Mittwoch abend 8 Uhr im „Lamm“ öffentliche Wählerversammlung. Es werden sprechen: Frau Landtagsabgeordnete Fischer und Landtagsabgeordneter Graf-Forsberg. Wählerinnen, Wähler, findet Euch vollständig ein. Versammlung muß die Lösung sein!

Karlsruher Polizeibericht. Verkehrsunfälle. In der Kaiserallee zwischen Weiden- und Hans Sachsstraße sprang eine Frau von einem fahrenden Straßenbahnwagen, allzu und wurde einige Meter geschleift.

Auf der Landstraße Späth-Friedrichstraße fuhr der Führer eines Personkraftwagens plötzlich rückwärts, ohne dies durch ein Zeichen oder ein Signal anzudeuten, so daß er einen Radfahrer, der hinter dem Kraftwagen vorbeifahren wollte, anfuhr. Der Radfahrer trug eine Gelenkverletzung davon. Sein Fahrrad wurde stark beschädigt.

In der Ditzschstraße bei der Kriegsstraße fuhr ein 28 Jahre alter Kaufmann in angetrunkenem Zustand mit seinem Fahrrad über den Bordstein, fiel zu Boden und zog sich eine größere Wunde oberhalb des linken Auges zu.

In der Erbprinzenstraße fuhr ein Motorradfahrer beim Ueberholen einen Radfahrer an, so daß dieser zu Boden stürzte. Verletzungen wurden nicht verletzt, dagegen wurde das Fahrrad beschädigt.

In der Ditzschstraße fuhr ein Herbeiführer eine Gaslaterne an, die so stark beschädigt wurde, daß Gas ausströmte.

Veranstaltungen. Fußballspiel. Das letzte Trostendenspiel findet am Himmelfahrtstag nachmittags 3 Uhr im Stadionstadion statt. Seit etwa 1 Jahr wird zum

Demonstrations-Versammlungen. Südstadt. Heute Mittwoch, den 16. Mai, abends halb 7 Uhr: Große Wahl Demonstration. Sammelpunkt auf dem Werderplatz. Hier Ansprache. Sodann Demonstration durch verschiedene Straßen der Südstadt. An verschiedenen Haltepunkten werden gleichfalls Ansprachen gehalten. Der Sängerbund „Vorwärts“ wird jeweils einen Freiheitschor vortragen. Außerdem werden der Spielmannszug und der Arbeiter-Musikverein mitwirken. Wählerinnen und Wähler! Erscheint in Massen. Stehet nicht auf die Schwere, sondern schließt euch dem Zuge an. Heraus auf die Straße. Alle Wählerinnen und Wähler werden aufgefordert, sich zahlreich an diesen Demonstrationsversammlungen zu beteiligen.

Mühlburg. Alle Wählerinnen und Wähler von Mühlburg, Grünwinkel, der ehemaligen Artillerie- und Telegraphenstation, sowie der Eigenhandabteilung werden aufgefordert, sich am Samstag, 19. Mai, abends 6 Uhr, an der Peters- und Paulstraße zu einer Demonstrations-Versammlung einzufinden. Von hier aus marschiert der Zug durch verschiedene Straßen und werden an verschiedenen Stellen Ansprachen gehalten. Genossinnen und Genossen, antizipiert für diese Veranstaltung.

Karlsruher Polizeibericht. Verkehrsunfälle. In der Kaiserallee zwischen Weiden- und Hans Sachsstraße sprang eine Frau von einem fahrenden Straßenbahnwagen, allzu und wurde einige Meter geschleift.

Auf der Landstraße Späth-Friedrichstraße fuhr der Führer eines Personkraftwagens plötzlich rückwärts, ohne dies durch ein Zeichen oder ein Signal anzudeuten, so daß er einen Radfahrer, der hinter dem Kraftwagen vorbeifahren wollte, anfuhr. Der Radfahrer trug eine Gelenkverletzung davon. Sein Fahrrad wurde stark beschädigt.

In der Ditzschstraße bei der Kriegsstraße fuhr ein 28 Jahre alter Kaufmann in angetrunkenem Zustand mit seinem Fahrrad über den Bordstein, fiel zu Boden und zog sich eine größere Wunde oberhalb des linken Auges zu.

In der Erbprinzenstraße fuhr ein Motorradfahrer beim Ueberholen einen Radfahrer an, so daß dieser zu Boden stürzte. Verletzungen wurden nicht verletzt, dagegen wurde das Fahrrad beschädigt.

In der Ditzschstraße fuhr ein Herbeiführer eine Gaslaterne an, die so stark beschädigt wurde, daß Gas ausströmte.

Mißbrauch der Religion im Wahlkampf

Parteien treiben in diesem Wahlkampf mit der Religion Mißbrauch: die Deutschnationalen und das Zentrum. Die Deutschnationalen fürchten, daß ihnen die Deutschen, belagerten und so schwer getäuschten Wähler kommenden Sonntag eine empfindliche Quittung ausstellen werden. An den Anschlagtagen prangt ein Plakat, auf dem Arbeiterfrau und ein junges Mädchen zu sehen ist, die betend zum Tisch sitzen. „Wir halten fest an Gottes Wort.“ — „Religion von bestimmten Parteien in kritischen Wahlkampf geradesu Schindluder gespielt wird, so muß das Wahlplakat der Deutschnationalen als ein unangenehm gewaltiger Mißbrauch mit der Religion bezeichnet werden.“

„Welches ist die Haupt- und Lieblingsjüde, die ich am meisten begehre, die mich noch zu vielen anderen Sünden verleitet? Was war schuld, daß ich nach der letzten Beichte wieder in Sünden, nämlich in meine Hauptjüde, zurückgefallen bin? Welche Gelegenheit bringt mich immer wieder dahin, daß ich solche Sünden begehe? Welches Haus, welche Gesellschaft, welchen Umgang muß ich also meiden, damit ich nicht wieder in schwere Sünden zurückfalle?“

Japanisches Ultimatum an China

Paris, 16. Mai. (Sunddienst.) Wie der Neupost bezad meldet, haben die Japaner an die chinesische Südsregierung ein Ultimatum gerichtet, in dem gefordert wird: 1. Formelle Entschuldigung des Oberkommandierenden Tschanakaischel wegen der Zwischenfälle in Tsinanfu. 2. Bestrafung der direkt verantwortlichen Unterführer. 3. Einstellung aller Feindseligkeiten in einem Umkreis von 20 chinesischen Meilen von Tsinanfu, Tientsin und der resten Seite der Schantungbahn.

Verstärkungen nach Tientsin

Der britische Außenminister teilte im Unterhaus mit, daß die japanische und die italienische Regierung beschloffen haben, Truppenverstärkungen nach Tientsin zu entsenden. Die britische Regierung habe die dortige Lage genau untersucht. Sie werde die Stärke der dortigen britischen Garnisonen erhöhen, falls sich die Notwendigkeit hierzu erweisen sollte.

Der neue Fememordprozess

Stettin, 15. Mai. (Sta. Drabt.) In dem Prozess gegen Klapproth, Schulz und Heim wegen Mordverfuchs an dem Felsweibel Gädike wurde am Dienstag zunächst der Zeuge Mühlenseliger Neumann, der Verfleugungsminister der Schwarzen Reichsmehr war, vernommen. Er sagte aus, Schulz habe an dem fraglichen Tag sein Auto zur Fahrt nach Fort Tchernow gestellt. Neumann habe auch mehrere Offiziere dorthin gefahren, er will sich aber nicht mehr daran erinnern können, ob Schulz dabei gewesen ist.

Der deutschnationale Zaler!

Jeder Familie einen Zaler ausgelegt, wenn die Wahl gut ausfällt, wirkt „Bamber“ (Rundschreiben der deutschnationalen Parteileitung im Kreise Zimpfisch, Gschlehen)



„Herr Baron, für'n Zaler Menschen kaufen, des lassense mal, bis Se zur Grünen Woche nach Berlin auf die Friedrichstraße gehn!“

Zwischen der Badischen Landeselektrizitätsversorgung, Aktiengesellschaft (Badenerwerk) in Karlsruhe einerseits und der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich namens eines internationalen Bankenkonzerns andererseits ist ein Vertrag über die Uebernahme einer hundertprozentigen Anleihe erster Hypothek des Badenwerkes von 50 Millionen nom. Schweizer Währung abgeschlossen worden. Der Anleiheerlös dient zur Deckung des Geldbedarfes für die bereits im Gang befindlichen und noch geplanten Erweiterungen der Werksanlagen der Gesellschaft, sowie für die Befreiung an anderen Unternehmungen und zur Ablösung von Darlehen. Von dieser Anleihe wurden 25 Millionen Franken in der Schweiz zu 90% prozentigen und 10 Millionen in Holland zur Partizip des Schweizerischen Emissionspreises ungerichtet zur offenen Zeichnung aufgelegt. Die weiteren frz. 15 Millionen sind bereits mit Soerze fest platziert, Kapital und Zinsen dieser Anleihe sind in der Schweiz in Schweizerischen Franken, in Holland in holländischen Gulden zum festen Zinse von 4% bis 4 1/2% zahlbar. Die Götterung der Anleihe an den hauptstädtlichen Schweizer und holländischen Börsen wird nachgeliefert werden. Die Anleihe wird sichergestellt durch eine erste Hypothek auf die Werksanlagen der Gesellschaft samt Grund und Boden, Leitungsnetze und Zubehör, deren derzeitiger Wert über 80 Millionen Reichsmark beträgt. Wie wir hören, beabsichtigt das Badenwerk, die Teilschuldverschreibungen aus seiner Anleihe 1 (Märzwerk) nach Aufrufung der in der Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgeles vorgegebenen Spruchstelle und nach Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist von drei Monaten einzulösen (vorausichtlich zum Kurse von 77 Prozent); außerdem soll es den vorzeitigen Rückkauf seiner Kohlenwertanleihe zum Kurse von 90 Prozent planen.

Volkswirtschaft

50 Millionenanleihe des Badenwerkes. Zwischen der Badischen Landeselektrizitätsversorgung, Aktiengesellschaft (Badenerwerk) in Karlsruhe einerseits und der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich namens eines internationalen Bankenkonzerns andererseits ist ein Vertrag über die Uebernahme einer hundertprozentigen Anleihe erster Hypothek des Badenwerkes von 50 Millionen nom. Schweizer Währung abgeschlossen worden. Der Anleiheerlös dient zur Deckung des Geldbedarfes für die bereits im Gang befindlichen und noch geplanten Erweiterungen der Werksanlagen der Gesellschaft, sowie für die Befreiung an anderen Unternehmungen und zur Ablösung von Darlehen. Von dieser Anleihe wurden 25 Millionen Franken in der Schweiz zu 90% prozentigen und 10 Millionen in Holland zur Partizip des Schweizerischen Emissionspreises ungerichtet zur offenen Zeichnung aufgelegt. Die weiteren frz. 15 Millionen sind bereits mit Soerze fest platziert, Kapital und Zinsen dieser Anleihe sind in der Schweiz in Schweizerischen Franken, in Holland in holländischen Gulden zum festen Zinse von 4% bis 4 1/2% zahlbar. Die Götterung der Anleihe an den hauptstädtlichen Schweizer und holländischen Börsen wird nachgeliefert werden. Die Anleihe wird sichergestellt durch eine erste Hypothek auf die Werksanlagen der Gesellschaft samt Grund und Boden, Leitungsnetze und Zubehör, deren derzeitiger Wert über 80 Millionen Reichsmark beträgt. Wie wir hören, beabsichtigt das Badenwerk, die Teilschuldverschreibungen aus seiner Anleihe 1 (Märzwerk) nach Aufrufung der in der Durchführungsverordnung zum Aufwertungsgeles vorgegebenen Spruchstelle und nach Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist von drei Monaten einzulösen (vorausichtlich zum Kurse von 77 Prozent); außerdem soll es den vorzeitigen Rückkauf seiner Kohlenwertanleihe zum Kurse von 90 Prozent planen.

Aus der Stadt Durlach

Auf die heute abend 8 Uhr im „Lamm“ stattfindende Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei sei nochmals aufmerksam gemacht. Die letzten Arbeiten für die Wahl müssen noch erledigt werden. Außerdem kommt das neue Wahlplakat, sowie das andere Agitationsmaterial zur Verteilung. Auch die sozialdemokratische Rathausfraktion, ebenso die Straßen- und Bezirksobleute, aber auch die Mitglieder der Jungsozialisten und der Arbeiterjugend werden dringend ersucht, zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.

Auf zur letzten Heerschau

Nachmals sei die diesige Wählerchaft auf die Samstag abend 8 Uhr in der Festhalle stattfindende öffentliche Wählerversammlung der Sozialdemokratischen Partei Durlach hienewiesen. Es werden sprechen Bürgermeister Blumenhof-Oberburg und Genossin Ansmann-Forsheim über

Der Kampf um Brot, Recht, Freiheit und Nacht.

Wähler! Frauen! Männer! Auf zur Generalabrechnung! Laßt Euch aufklären über die Notwendigkeit einer linksgerichteten deutschen Politik. Erhebt in Massen! Seht, daß Ihr eure Lage erkannt habt und bereit seid, in dem großen Ringen der Sozialdemokratischen Partei mitzuwirken und eure Pflicht zu tun.

Heute ERÖFFNUNG Strumpfhaus LANDSMANN Erstklassiges Spezialgeschäft Waldstraße 95 / Ecke Sofienstraße

Der wahre Jakob Märchenheit Verlagsgesellschaft Volksfreund Waldstraße 28 Fernruf 7020/21

Sie selbst beachten und lesen die Anzeigen im Volksfreund während der ganzen Woche. Sie selbst können die Werbewirkung einer Anzeige im Volksfreund am besten beurteilen. Sie selbst sollten doch überlegen, wie Sie durch Anzeigen im Volksfreund Ihre Werbung steigern und ausbauen können.

Wir beraten Sie unverbindlich und ohne jegliche Kosten. Wenden Sie sich an den Volksfreund. St. Jakobs-Balsam Gebrauchte Möbel

„Arnold“-Bettenstellen bestes deutsches Fabrikat. Bettenhaus Schneyer Werderplatz, Ecke Wilhelmstraße

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen Einzelmöbel St. Jakobs-Balsam Gebrauchte Möbel

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen Einzelmöbel St. Jakobs-Balsam Gebrauchte Möbel

Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen Einzelmöbel St. Jakobs-Balsam Gebrauchte Möbel

# Reichstagswahl

1. Wahlzeit: Sonntag, den 20. Mai, von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags. Der sich um 5 Uhr im Wahlraum befindet, darf noch wählen.

2. Wählen darf nur, wer in der Wählerliste steht oder einen „Stimmschein“ besitzt.

3. Welchem Wahlbezirk der Wähler zugeteilt ist, steht auf der Benachrichtigungskarte, die jeder in die Wählerliste eingetragen erhalten hat. Nur in diesem Bezirk kann er wählen (abgegeben von Ziff. 12). Aus der Benachrichtigungskarte ist auch ersichtlich, in welchem Gebäude und in welchem Zimmer der einzelne Wähler abstimmen kann.

4. Es wird dringend empfohlen, die Benachrichtigungskarte als Hinweis mitzubringen. Der Wahlvorsteher ist berechtigt, weiteren Hinweis zu verlangen.

5. In jedem Wahlgebäude, bei den Polizeiwachen, bei der Wahlgeschäftsstelle und am öffentlichen Aufschlagsbrett (Rathaus) ist ein Zählprotokoll angeschlagen, aus dem jeder sehen kann, zu welchem Wahlbezirk seine Wohnung gehört, in welchem Gebäude und in welchem Zimmer er zu wählen hat. Ferner ist an den genannten Stellen und an den Aufschlagbrettern eine Uebersicht über die Einteilung der Stadt in Wahlbezirke (ebensofalls mit Angabe von Wahlgebäude und Wahlraum) angeschlagen.

6. Die Wahlräume sind die folgenden, wie bei der Gemeindevwahl vom 14. Nov. 1926. Sämtliche Wahlräume befinden sich in Schulhäusern, nur Wahlbezirk 75 und 76 (Schulburg) im Kindergarten, Blütenweg 19 (Eingang Kasse), und Bezirk 79 (Weberstraße) in der Wärschstraße zum „Weberhof“, Weberstraße 22.

7. Der Wähler erhält beim Eintritt in den Wahlraum einen mit einem amtlichen Stempel versehenen Briefumschlag und den amtlichen Stimmzettel. Der Stimmzettel wird also nicht angelesen.

8. Der amtliche Stimmzettel ist ein Einheitsstimmzettel von weißem Papier. Er enthält die im 32. Wahlkreis (Baden) angeschlagenen 17 Wahlvorschläge, und zwar die Namen der 17 Parteien und jeweils unter dem Parteinamen die Namen der vier ersten Bewerber, falls so viele an dem Wahlvorschlag stehen. Die amtliche Reihenfolge und Nummerierung (die Nummern 7, 13 und 14 sind ausgefallen) ist folgende:

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1
2	Christlich-Nationale Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden)	2
3	Deutsche Zentrumspartei	3
4	Deutsche Volkspartei	4
5	Kommunistische Partei	5
6	Deutsche Demokratische Partei	6
8	Linke Kommunisten	8
9	Wirtschaftl. Vereinigung d. Badischen Mittelstandes (Wirtschaftspartei)	9
10	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	10
11	Deutsche Bauernpartei	11
12	National-Nationaler Block (und Landvolkbewegung)	12
15	Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkbewegung	15
16	Volksrechtspartei (Rechtspartei für Volkrecht und Arbeiterbewegung)	16
17	Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands	17
18	Christlich-Sozialer Reichspartei	18
19	Alte Sozialdemokratische Partei Deutschlands	19
20	Deutscher Reichsbund der Gleichberechtigten	20

Wie aus obiger Uebersicht hervorgeht, ist die amtliche Nummer am rechten Rand des Zettels wiederholt und neben dieser Nummer bei jedem Wahlvorschlag ein Kreis eingezeichnet.

9. Mit dem amtlichen Umschlag und dem amtlichen Stimmzettel begibt sich der Wähler in die Wahlzelle, trägt dort auf dem Stimmzettel in den Kreis der Partei, der er seine Stimme geben will, ein Kreuz ein mit Bleistift oder mit dem in der Zelle befindlichen Bleistift oder macht die Partei durch Unterstreichen oder auf sonstige Weise kenntlich. Die Kennzeichnung muß einwandfrei geschehen, d. h. so, daß der Wahlvorstand abends bei der Auszählung der Stimmzettel klar erkennt, welcher Partei der Wähler seine Stimme hat geben wollen; andernfalls wird der Stimmzettel für ungültig erklärt.

10. Sodann wird der Stimmzettel in den Briefumschlag gesteckt, der aber nicht zu schließen ist. Der Wähler tritt nunmehr an den Aufschlagsbrett, zeigt seine Ausweis-Karte vor oder nennt seine Wähler-Nr. (die auf der Ausweis-Karte steht) und dann seinen Namen (auf Erfordern auch seine Wohnung). Wird der Name in der Wählerliste gefunden, so übergibt der Wähler den ungeschnittenen Briefumschlag dem Wahlvorsteher, der ihn ungeöffnet sofort in die Wahlurne legt. Die Ausweis-Karte erhält der Wähler zurück.

11. Wähler, deren Namen in der Wählerliste nicht gefunden wird, wird empfohlen, sofort bei der städtischen Wahlgeschäftsstelle (Jägerstraße 98) festzustellen, ob sie überhaupt in die Wählerliste aufgenommen sind und in welchem Bezirk.

12. Wer einen Stimmzettel erhalten hat, kann in jedem Wahlbezirk wählen, aber erst, wenn er den Stimmzettel dem Wahlvorsteher übergeben hat, der ihn zu prüfen und zurückzugeben hat.

13. Stimmzettel werden von der städt. Wahlgeschäftsstelle noch bis Samstag, den 19. Mai, 10 Uhr vormittags, ausgegeben; spätere Anträge können teilweise mehr berücksichtigt werden. Man stelle den Antrag unverzüglich, nicht erst am letzten Tag; andernfalls ist längeres Warten unvermeidlich. Gezügelter Hinweis (vor allem Benachrichtigungskarte) unbedingt erforderlich.

14. Der Wahlvorsteher hat Stimmzettel zurückzugeben, die nicht in einem amtlich abgestempelten Umschlag oder die in einem mit einem Stempel versehenen Umschlag abgegeben werden, oder denen ein durch den Umschlag deutlich sichtbarer Gegenstand beigesetzt ist, ferner Stimmzettel solcher Wähler, die sich nicht in die Wahlzelle begeben haben.

# SONDER-ANGEBOTE

aus unseren Hauptabteilungen für Himmelfahrt und Pfingsten

## Strumpfwaren

- Damenstrümpfe, Seidengriff mit doppelt. Sohle und Hochferse in vielen Farben... Paar 0.75
- Damenstrümpfe, echt Mako, sol. haltb. Qual., schw. u. farb. Paar 0.95
- Damenstrümpfe, Seidenlor mit klein. Feblen, 4fach verstärkte Sohle in allen Farben... Paar 1.35
- Damenstrümpfe, Seidenlor, besonders schwere Qual., großes Farbensortiment... Paar 1.90
- Damenstrümpfe, Bamb.-Wäsche, mit unmerk. Fabrikationsfehlern, extra feine Maschengew. in großer Farbauswahl Paar 2.45
- Damenstrümpfe, künstl. Wäsche, besonders lang, in mod. Frühjahrsfarben... Paar 2.95
- Damenstrümpfe, künstl. Wäsche, feinste Hochglanzqualit., riesengr. Farbensortiment, Paar 3.50
- Damenstrümpfe, Bamb.-Wäsche, unsere bekannte Qualit. „Tramella-Luxus“, der Strumpf der eleg. Dame, Goldstempel Paar 4.50, Silberstempel Paar 3.90
- Kinderschöckchen mit schön gemau. Wellenlinien, Gr. 6-10 Paar 0.85, Größe 1-5 Paar 0.75

- Kinder-Florstrümpfe, 1 x 1 gestrickt, in viel. mod. Farb., Größe 1... Paar 0.85
- Größensteigerung 10 Pfg.
- Fantasiesocken, Kunstseide platt, in hübschen Dessins... Paar 0.95
- Fantasiesocken, Seidenl., 2. Sort. neue Farbstellungen... Paar 1.45
- Fantasiesocken in großer Auswahl, besonders aparte Muster 2.10
- Herrn-Sportstrümpfe, Baumwolle... Paar 2.45
- Herrn-Sportstrümpfe, reine Wolle, durchgemustert... Paar 3.75

## Nonfiction

- Baumwollmousselin-Kleider jugendl. Form, kurzer Arm... 3.40
- Reinwoll. Moussole-Kleider jugendl. Form, kurzer Arm... 14.50
- Kunstseidene Wäsche Kleider kurzer Arm... 3.75
- Beständiges Koller, kurzer Arm... 7.90
- Bedruckte Vollekleider, langer Arm, kleine Größe... 6.50
- Bedruckte Vollekleider, große Größe, langer Arm... 23.75
- Schwarzgemust. Kunstseiden-Mäntel, jugendl. Form... 19.75
- Regen-Mäntel, kariert, Seiden-Gummil... 19.75

## Schuhwaren

Kinderschuhe	Gr. 18-20	Gr. 20-22	Gr. 23-24	Gr. 25-26
	2.50	2.95	3.45	3.95
Damenschuhe	mod. Ausführungen u. Farben			
	12.50	10.50	8.75	6.75
Herrenschuhe	Sportschuhe		Laackschuhe	
	14.50		10.50	
			Halbschuhe 8.75	

## Damen-Hüte

- Jugendliche Hüte, Exot. imit. 2.95
- Frauen-Hüte mit Bandgarnitur 4.50
- Florentiner, imitiert, mit Bandgarnitur 5.50
- Echte Florentiner-Hüte mit Bandgarnitur 6.50
- Florentiner, imit., mit Band und Blumen 7.80
- Frauenhüte mit Reitergarnitur 6.50
- Kinderhüte garniert 3.50 2.50
- Japan Panama 10.80

# KNOPF

## Entlinger Anzeigen

### Ortspolizeiliche Vorschrift.

Aufgrund des § 366<sup>a</sup> R. Str. O. B., der Reichsverordnung vom 16. März 1928 (siehe Nr. 10) und der Verordnung vom 9. Februar 1928 über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen und der bad. Straßenverkehrsverordnung vom 6. Juli 1926 wird folgende

### Ortspolizeiliche Vorschrift

erlassen:

§ 1. Das Befahren der Kronen-, Markt-, Leopold-, Badener- und Sibyllenstraße mit Kraft- und Kraftfahrzeugen aller Art für den Durchgangsverkehr ist verboten.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 150 RM. oder mit Haft bestraft.

§ 3. Diese Vorschrift tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Entlingen, den 31. März 1928.  
Der Bürgermeister

## Casskraftwagen.

In der Polizei-Unterkunft Wollfstraße 12 stehen 2 Benz-Kasskraftwagen 3 T 45 PS zum Verkauf. Schriftliche Angebote bis spätestens Freitag, 18. d. Mts. an die Polizeistabskammer, Wollfstraße 12, einzureichen.  
Bezirksamt - Polizeidirektion.

## Zu verkaufen

### 2 gut erhaltene Kaffeeröster

System „Cirocco“, 30 kg und „Erbat“, 50 kg lösend, weil übermäßig effizient unter Nr. 3753 an d. Volksfreundbüro

## Näherin!

gewandt u. rief im Umkleen u. Kleibern und Ausbessern von Wäsche sowie Herrenscherbe facht Kunden außer dem Hause. Angebot unter Nr. 3813 an das Volksfreundbüro.

## Zu vermieten

### Eisenstraße 49 schöner Keller

geeignet zur Lagerung v. Wein, Lebensmittel, etc. auch Baumaterialien und dergleichen. Offerten unter Nr. 3752 an d. Volksfreundbüro

## Zu verkaufen

Vorliebende mit Zustimmung des Gemeinderats erlassene ortspolizeiliche Vorschrift, welche durch das Herrn Landeskommissars vom 28. April 1928 für verbindlich erklärt wurde, bringen hier zur öffentlichen Kenntnis.  
Entlingen, den 14. Mai 1928.  
Der Bürgermeister

# Für Brautleute

- Handtücher per Meter 80, 70
  - Remdentuch weiß per Meter 1.00, 70
  - Haustuch weiß, doppeltbreit für Betttücher per Meter 2.00, 1.80
  - Halbleine weiß für Betttücher, 150 cm breit, schwere Qualität per Meter 4.50, 4.00, 3.50
  - Beildamast weiß und bunt, 130 cm breit, nur in Qualität per Meter 3.50, 2.80
- Größe Auswahl in
- Matratzendrelle — Bettbarchente — Bettdecken
- Da keine Ladenmiete — Große Ersparnisse
- ## Arthur Baer Kallertstr.
- Eingang Kreuzstraße, gegenüber der kleinen Kirche  
Verkaufsräume nur eine Treppe hoch. Ratenkauf

# RESI Waldstr.

Ab morgen:

## „Qualen der Ehe“

MIT EINER HANSON-BLUME HINZUGESTELLT: EINER HANSON-KOPF

Offenbarungen aus dem Seelenleben einer Frau

Der Reichswasserschutz als Polizei auf dem Wasser  
Kulturfilm

Das Neueste und Interessanteste aus aller Welt

# STADTGARTEN

Donnerstag (Christi Himmelfahrt), 17. Mai von 11-12 Uhr: Promenadekonzert der Schülerkapelle (kein Musikschlag)

von 15-18 Uhr: Nachmittagskonzert der Polizeikapelle

# Mietervereinig. Krüder

Durlach, Lindenstr. 1

# Pfannkuchen

Neu eingeführt!

Zur Erfrischung  
Zur Belebung von Körper  
und Geist genießen Sie

# Maya Joghurt

Die ideale Milchspeise von köstlichem Wohlgeschmack

Hervorragendes  
Darmreinigungsmittel

Wirkungsvoller als alle  
Reinigungstee's / Salze  
Mituren

Preis 22 Pfg.  
im Originalglas mit weiter Öffnung

# Pfannkuchen